

ZUOZZEITUNG



NEUER REKTOR

Dr. Christoph Wittmer stellt sich vor

CRICKET ON ICE

Lyceum Alpinum's love for cricket

ZUOZ CHALLENGE

Outdoor adventure, community service & activities

WINTER GAMES 2018

Gelebte Tradition

MEET THE ZUOZ CLUB

Graduating class meets with the President

REGIONAL-GRUPPEN

News aus den Regionen



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



ZUOZ CLUB

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

**BEI UNS VERDIENT SOGAR
DER AUSBLICK FÜNF STERNE**

Nirgendwo in St. Moritz sind die glitzernden Bergseen und die schneebedeckten Berggipfel so unmittelbar zu erleben wie im Suvretta House. Weitab von touristischer Hektik und inmitten einer herrlichen, natürlichen Parklandschaft geniessen Sie in einem stilvollen Ambiente 5-Sterne-Luxus mit Resort-Charakter. Bei uns wirkt er noch, der unverfälschte Zauber des Oberengadins.

Buchen Sie unter dem Stichwort «Lyceum Alpinum Zuoz» und Sie erhalten bei Anreise eine Überraschung.



SCHULE & INTERNAT

- 3 Editorial
- 4 Headmaster's News
- 7 The IB Career-Related Programme
- 8 News from the College Counselling Office
- 9 Design Technology
- 10 Creative Writing Club
- 11 Investment and Leadership Day
- 12 Maturaarbeiten 2017/18
- 13 „Seit meiner Kindheit ist es mein Wunsch, einmal in der Automobilbranche tätig zu sein.“
- 14 So Close, yet so Far Away
- 15 CAS Projects 2018
- 16 WEISSE RING Charity Gala 2018
- 18 Health Awareness News
- 19 Chesa Urezzia: First Semester in the New House
- 20 Weekend Activities
- 23 Movember @ Lyceum Alpinum
- 24 The Zuoz Challenge

PEOPLE

- 26 Herzlich Willkommen Familie Wittmer!

EVENTS

- 28 The First Winter Camp in Zuoz
- 29 Unforgettable Summer in Zuoz
- 30 Vienna Ball 2018

SPORTS

- 32 Das Lyceum Alpinum empfängt Oxford und Cambridge!
- 34 Cricket on Ice 2018
- 35 Lyceum Alpinum's Love for Cricket
- 36 Lyceum Alpinum #Flashback
- 38 A Tailor-Made Sports Programme
- 42 Unsere grosse Leidenschaft ist das Skifahren!
- 44 SMM Eishockey 2018
- 46 BMM Winterspiele 2018
- 48 Resultate Wintersporttag 2018

KULTUR

- 50 Ein zweiteiliger Theaterabend im Zuoz Globe, der es in sich hatte!
- 51 Romeo und Julia Reloaded
- 52 Theaterworkshop für Kinder
- 54 Chinese New Year Celebrations
- 56 Nachhaltigkeit und Kunst

HIGHLIGHTS

- 58 Generalversammlung 2018
- 59 Winter Games 2018

EDITORIAL & PERSPECTIVES

- 60 Let's Develop Olympians Together
- 61 Mens Sana in Corpore Sano

ZUOZ CLUB

- 62 Meet the Zuoz Club
- 63 Wir gratulieren

REGIONALGRUPPEN

- 64 RG Zürich
- 65 RG Zürich
- 67 RG Suisse Romande
- 68 RG Niederlande
- 69 RG USA East Coast
- 70 RG München
- 71 RG München

KLASSENTREFFEN

- 72 Klassentreffen der Abschlussklasse 1992
- 73 Flashback 1987
- 74 10-jährige Abifahrt

RAMPENLICHT

- 76 Aus den Medien
- 77 Nachrufe

Editorial



Wir freuen uns sehr, Ihnen unseren neuen Rektor Dr. Christoph Wittmer vorzustellen. Christoph Wittmer spricht über seinen Ideen und Ziele für das Lyceum Alpinum, die Herausforderungen in der Bildungswelt und wie er die Schule in die Zukunft führen will. Lesen Sie mehr zur Familie Wittmer auf Seite 26. Herzlich Willkommen! Am diesjährigen WEF wurde wiederholt auf die zentrale Rolle der Kreativität und der Neugierde in der Bildung hingewiesen. So sagte Fabiola Gianotti, Generaldirektorin des CERN, dass für ihre Karriere die Geisteswissenschaften genauso wichtig waren wie der Physikunterricht, beide sind Ausdruck der menschlichen Neugierde und Kreativität: "We need to break the cultural silos. Too often people put science and the humanities, or science and the arts, in different silos. They are the highest expression of the curiosity and creativity of humanity." Lust aufs Neue und Unbekannte soll auch das breite und sich stetig weiterentwickelnde Angebot am Lyceum Alpinum wecken. Die Jugendlichen sollen den Mut haben sich auf neue Gedankengänge einzulassen, auszuprobieren und so schliesslich etwas Neues entstehen zu lassen. Auch in dieser Ausgabe versucht die Zuoz Zeitung die akademischen, musischen und sportlichen Aktivitäten und Errungenschaften unserer Schülerschaft in all seiner Vielfalt abzudecken.

It is with great pleasure that we introduce our new Head of School, Dr. Christoph Wittmer. Christoph Wittmer talks about his ideas and his vision for the Lyceum Alpinum, the challenges in the world of education and how he wants to lead the school into the future. Read more about the Wittmer family on page 26. A heartfelt welcome to them! This year's WEF emphasised more than once the importance of creativity and the value of curiosity in education. Fabiola Gianotti, Director General of CERN, said that for her career the humanities were just as important as Physics lessons since both are the expression of human curiosity and creativity: "We need to break the cultural silos. Too often people put Science and the Humanities, or Science and the Arts, in different silos. They are the highest expression of the curiosity and creativity of humanity." The wide spectrum of continuously evolving programmes at the Lyceum Alpinum should also awaken the appetite for exploring new and unknown territory. Young people should have the courage to open up their minds to new ways of thinking, to try them out and by doing so develop something new. In this edition of the Zuoz Zeitung the academic, artistic and sporting activities and achievements of our students are once again covered in all their variety.

Dr. Nicole Greuter, PR & Projects

Headmaster's News

Es ist mir eine grosse Freude, Sie in der Zuoz Zeitung begrüssen zu dürfen! Am 1. März, an „Chalandamarz“, konnte ich die Stelle des Rektors am Lyceum Alpinum Zuoz antreten. Meine Frau, Caroline Birchler Wittmer, und ich wurden von den Angehörigen der Schule sehr herzlich empfangen, und wir freuen uns auf das künftige Leben und Arbeiten in Zuoz!

Der Wechsel von einer der grössten Gymnasien in Zürich an eine Internats- und Tagesschule im Engadin ist ebenso schön wie spannend. Der Abschied von der Kantonsschule Enge fiel mir dabei nicht leicht, denn ich fühle mich stark mit ihrer Gemeinschaft verbunden und blicke auf eine sehr reiche Zeit zurück. Wir konnten die Schule gemeinsam entwickeln und mit ihrem Umfeld, mit Universitäten, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur, vernetzen. Zu ihren Kennzeichen gehören Partnerschaften mit High Schools in San Francisco und ein Lehrgang „Internationale Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit“. Die Kantonsschule Enge verbindet heute hohe Ansprüche mit viel Menschlichkeit und besitzt eine tragfähige Kultur der Werte, die Freude an Bildung ermöglicht.

Diese Erfahrung wird mir auch für meinen neuen Arbeits- und Lebensort die Richtung vorgeben. Das Lyceum Alpinum Zuoz steht auf einem starken Fundament und besitzt grosses Potenzial in seiner Verbindung von schweizerischer und internationaler Bildung und von regionaler und weltweiter Vernetzung. Die Lebensgemeinschaft eines Internates ist auch eine starke Antwort auf eine hektische Welt, in der es zunehmend schwierig wird, Reales von Virtuellem zu unterscheiden und aus eigenen Erfahrungen zu schöpfen. In einer so schönen Umgebung leben und lernen zu können, ist eine grosse Chance. Hier ist ein „Haus der Bildung“ möglich, in dem die akademischen Ansprüche und der Forschergeist ebenso wichtig sind wie Naturerfahrung und Sport, Kreativität und ästhetische Bildung. Ein Haus, in dem Schülerinnen und Schüler die Welt und ihren Wandel verstehen und gleichzeitig ihre eigenen Gestaltungsmöglichkeiten kennen lernen, in dem sie sich nicht nur in ihrer Bildung, sondern auch in einer Lebensgemeinschaft verwurzeln und dabei Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln können. Eine Schule muss heute überzeugende Antworten geben können auf die Herausforderungen der Zukunft, auf den rasanten digitalen Wandel und die weltweite Vernetzung von Arbeit, Information und Forschung, und gleichzeitig eine stabile Grundlage für die persönliche Entwicklung der einzelnen Kinder und Jugendlichen schaffen. Eine Schule ist denn auch immer so gut, wie ihre Angehörigen miteinander umgehen und Unterricht als gemeinsame Aufgabe und lebendigen Prozess wahrnehmen. Im Zentrum steht für mich die Arbeit an dieser Lebens- und Lerngemeinschaft, am künftigen „Spirit of Zuoz“. Wie stärken wir die Werte und das Zusammengehörigkeitsge-

fühl? Wie fördern wir Neugierde und Freude am Lernen? Wie entwickeln wir Innovationsgeist und Vertrauen in die eigene Wirksamkeit? Diesen Fragen möchte ich mich annehmen. Bildung gelingt in meinen Augen dann besonders gut, wenn man den jungen Menschen mit klaren Ansprüchen begegnet und ihnen gleichzeitig Raum gibt, ihre Einzigartigkeit zu erkennen, wenn man sie ermuntert, den Herausforderungen der Welt mit Weitblick zu begegnen und dabei Verantwortung zu übernehmen. Es ist eine sehr schöne Aufgabe, das Lyceum Alpinum Zuoz als Schule mit hohen Bildungszielen und einem Geist des offenen und sorgsamen Umgangs positionieren und mit dem Engadin und der Welt verbinden zu können. Ich freue mich sehr darauf!

It gives me great pleasure to have this opportunity of greeting you in the Zuoz Zeitung. On 1 March, at “Chalandamarz”, I took up office as Head of School at the Lyceum Alpinum Zuoz. My wife, Caroline Birchler Wittmer, and I were given the warmest of welcomes by the school community and we are looking forward to our future life and work in Zuoz!

The change from one of the biggest high schools in Zurich to an international boarding school in the Engadine is as wonderful as it is fascinating and challenging. It was not easy for me to say farewell to the Cantonal School Enge as I feel very strongly tied to the community and can look back on a very fulfilling time there. We were able to develop the school together and to embed it within its local network of universities, social life, economy and culture. Among the features which characterise the school is the partnership with high schools in San Francisco and the programme of study “International Cooperation and Sustainability”. The Cantonal School Enge today combines high expectations with a profound sense of understanding and kindness and has a stable culture of values within which the joy of learning can flourish.

This experience will be a guiding path for me in the place where I will now be living and working. The Lyceum Alpinum Zuoz stands on solid foundations and possesses huge potential with its combination of Swiss and international education and its regional and worldwide network. The residential community of a boarding school is also a powerful response to a hectic world in which it is becoming increasingly difficult to distinguish what is real from what is virtual and to draw on one’s own personal experience. To live and study in such beautiful surroundings is a huge opportunity. Here it is possible to set up a “House of Learning” in which academic demands and the spirit of inquiry are just as important as experiencing the natural world and sport and developing a creative and aesthetic



sensibility. A house in which students learn to understand the world and the changes it is undergoing and at the same time to discover their own potential for innovation by anchoring themselves not only in their studies but also within a living community and thus acquire confidence in their abilities. Today a school must be able to provide a convincing answer to the challenges of the future, to the rapid pace of digital change and the global interconnections of work, information and research, while at the same time creating a stable basis for the personal development of individual children and young people. A school is only as good as the way in which the members of its community relate to one another and perceive teaching and learning as a collaborative and living process. In my work I will focus on this living and learning community, on the future “Spirit of Zuoz”. How do we strengthen the values

and the sense of belonging together? How do we encourage curiosity and the joy of learning? How do we develop a spirit of innovation and confidence in our own effectiveness? I intend to take on the challenge of these questions. In my view education is especially successful when we confront young people with clear expectations and at the same time give them the space to discover their own uniqueness, when one encourages them to address the challenges of the world with vision and foresight and in doing so to assume responsibility. It is a marvellous task to position the Lyceum Alpinum Zuoz as a school with high academic demands and a culture of openness and diligence and to connect it with the Engadine and the world at large. I am really looking forward to it!

Dr. Christoph Wittmer, Head of School



WONDERFULLY SOPHISTICATED

Ihre Küche erstrahlt in erlesener Eleganz und jedem Gast wird beim Betreten klar, hier lebt und kocht ein Mensch mit Sinn für Schönheit und Design. Edelstahl und Glas vereinen sich schnörkelloos und ziehen sich als perfektes Zusammenspiel durch alle Komponenten der Küche. Die in allen Crystal-Öfen enthaltene DCT-Technologie steuert die Hitze punktgenau und ermöglicht die Zubereitung verschiedener Speisen zeitgleich. Eine Küche, die unendliche Möglichkeiten der Entfaltung bietet.

Discover Crystal Line at Franke.com

MAKE IT WONDERFUL

FRANKE

The IB Career-Related Programme

The Lyceum Alpinum Zuoz has been recognised as a candidate school preparing for authorisation to offer the International Baccalaureate Career-Related Programme (CP) from the school year 2018/19 onwards.

Unsere Schule wurde als Kandidatin für das International Baccalaureate Career-Related Programme (CP) anerkannt. Die Zulassung des Lehrganges wird auf Beginn des Schuljahres 2018/19 erwartet.



The CP is an innovative international education pathway for students aged 16 to 19. It offers a unique blend of academic study, professional learning, and personal development: courses from the highly regarded IB Diploma Programme, an approved career-related study programme, and a "Core" are combined into a rigorous framework of education. This ensures that CP students go through a challenging programme of study whilst acquiring transferable skills in, among many other things, critical thinking, team work, decision-making, problem-solving, and communication, all of which are key to success in the 21st-century workplace. The Lyceum Alpinum's own, distinctive version of the CP has been specifically developed for students who, during their final two years in Zuoz, wish to focus on career-related, applied learning in a field which genuinely interests them before progressing to a higher education programme (and, ultimately, to a career) in business and/or related areas. Others may wish to move directly into employment and keep their future university options open.

THE IB CP CURRICULUM MODEL



CP students at the Lyceum Alpinum Zuoz will follow:

- two Diploma Programme courses (Design Technology, Maths Standard Level or Maths Studies),
- a BTEC Level 3 Diploma course in Business. BTECs are career-based qualifications designed to give students the skills they need to move on to higher education or go straight into employment,
- a CP Core programme consisting of four components: Approaches to Learning, Community and Service, Language Development, and a Reflective Project.

In order to further strengthen the practical aspects of this course of study, the Lyceum Alpinum Zuoz has set up a unique partnership programme with a leading private bank and a world-class hotel. A limited number of internship places, to be awarded on a competitive basis, will be available to our students. The IB Career-Related Programme qualification is well regarded by many renowned universities and provides a strong foundation for future academic and professional success. Our Admissions & Marketing team will be delighted to answer any further questions you may have.

Dr. Karsten Plöger, Head of International Studies

Will the CP get me into university?

Yes – A growing number of higher education institutions understand and “like” the CP. These include:

Great Britain: Goldsmiths, Uni of London; Greenwich School of Management; Hult Business School; King's College London; Richmond – The American University in London; Newcastle Uni; Nottingham Uni; Reading Uni; Southampton Uni; Westminster Uni.

Switzerland: École Hotelière de Lausanne; Les Roches International School of Hotel Management; Swiss Education Group; Webster University; International University in Geneva

Up-to-date list available from the DIS Office



News from the College Counselling Office

During the IDW week in October 2017, we hosted a College Day in which admissions and marketing representatives from universities from Switzerland, the United Kingdom, the United States, Canada, Germany, Spain, Italy and France came to our little village to meet with our 5th and 6th year students.

Während der IDW-Woche im Oktober 2017 hatten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse am sogenannten College Day die Möglichkeit mit Vertretern von Universitäten aus der Schweiz, Grossbritannien, USA, Kanada, Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich zu sprechen.

In the morning around 30 representatives met with small groups in half-hour workshops to discuss topics such as Career Opportunities, What are Dual Degrees, How to Write a Personal Statement and many, many more. Then, in the afternoon, we had a total of 50 universities in a University Fair. The purpose of the day was to give students an immersive experience talking about their ideas for their future, and speaking with experts who could give them a good understanding of the options available to them. The representatives who came spoke glowingly about our students: how prepared they were to engage in a meaningful conversation and how excited they were. Never in the history of the school have we enticed so many different universities to visit – and it's a tradition we intend to continue! Next October is already set in the books and we hope to include more students from the school in this amazing event. During the March holiday, I will be taking a small group of seven students to visit 13 universities in Canada spanning from Ontario to Ottawa to Quebec. This is the first time we are taking such a trip to North America and we are all very excited for the experience. Future trips may include: Netherlands, United Kingdom, and Spain.

Heather Thompson Cavalli, College Counsellor



Design Technology

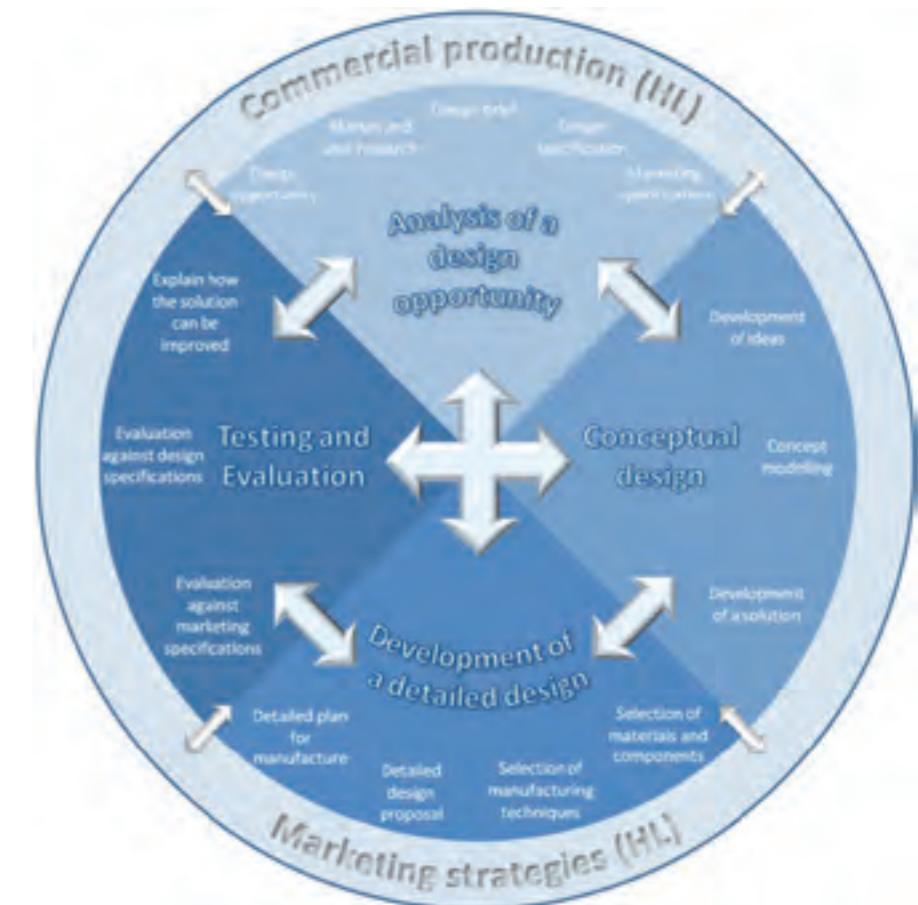
Design Technology (DT) is part of group 4 science in IB and is to be launched and taught in the IB Career-Related and the IB Diploma Programme at the Lyceum Alpinum in August 2018.

Das Fach Design Technology ist Teil der Group 4 Science Fächer im IB Programm und wird ab August 2018 im Rahmen des IB Career-Related Programme und des IB Diploma Programme am Lyceum Alpinum unterrichtet.

Design Technology (DT) is part of group 4 science in IB and is to be launched and taught in the career-related and the diploma programme at the Lyceum Alpinum in August 2018/19. It is a subject I have taught in the UK at GCSE and A level as well as IB level for the past 10 years. DT is a process that links innovation and creativity; it provides a structured process based on design principles in order to solve problems. Design is human centred focusing on the needs, wants and limitations of the end user. It involves generating ideas, exploring the possibilities of those ideas whilst working with the constraints of materials and manufacturing processes to find solutions to real world problems.

Good design requires imagination and creativity together with substantial factual and conceptual knowledge. DT IB pupils at the Lyceum Alpinum will have to combine all of these skills to tackle two examinations at the end of the second year as well as complete a coursework assignment where they will realise a design problem and have it tackled via a three dimensional outcome. I am hoping that DT IB pupils will realise their practical outcomes by working with and supporting our services in the Engadine valley whether it be the ambulance service, nursing provision, schooling or farming.

Alex Colenso, teacher of Design Technology





Creative Writing Club

The poems below are the fruits of Creative Writing Club. The writer featured shows a strong ability to create atmosphere through description and imagery; and, at the same time, tells a compelling story.

Die Werke entstanden im Creative Writing Club. Der Autorin gelingt es mit ihrer Bildsprache nicht nur Stimmung zu vermitteln, sondern gleichzeitig auch eine fesselnde Geschichte zu erzählen.

RAIN

Why does it rain? And how does it start? Can it just appear from nowhere and then go away just like the wind? Isn't that the way it works? Maybe somewhere else, but not here. Here we haven't seen the sun for a very long time. The rain just never stops – it is the same every single day, and the sky is constantly grey and sometimes even a bit darker than grey. I would describe it as a mixture of grey and black. Once it was sunny. We thought the rain would stop, but it didn't. This was the best day many of us remember – afterwards there was a rainbow. It was just magical and so marvellous. It was literally the light in the darkness. I still draw it automatically if I'm deep in my thoughts. It always looks different. My friend is a very "colour" person, if this description exists. She loves bright and crazy colours and she always tries to mix them all together to have something new. She once gave me a birthday card with a cake drawn inside it. It was yellow. My favourite colour is yellow. I mean, have you ever received a yellow

cake, which tasted like mint with blueberries? Me, neither. It was the only time I have had a cake.

The rain continues. One, two, three. One drop is going down the window glass, leaving a tiny path after it. One, two, three. Today it's just like this – cosy and soft. Can rain be soft? Here it can. It can be gelid like ice or warm like milk before bed, it can be ruthless like a wild animal or quiet and nice as a domestic cat. Now it is like this – very cosy and a little bit sad. One, two, three. No thunder or lightning, just a fall of water from the sky, where a magician might have spilled some water from his never-ending glass. One, two, three. It would be nice to sit near the window, wrapped in a woolen blanket. One, two, three. She was right, it does sound like music. The music of nature. One, two, three. "Can I just ask you for a dance? Let me invite you for this waltz!"

A FRIENDSHIP POTION

What does the word "friendship" mean to you?
I need an exact description –
How do you feel, what do you think?
Then I can give prescriptions.

My cauldron simmers on the stove,
What should I add in there?
What is your friendship made of?

I'll put in a pinch of trust, why not?
This is a basic thing –
True friends have nothing they could hide
From one another, bing*!

The next ingredient I add
Is loyalty, of course,
When people need someone's support
A friend is their source.

And now, I add to the magic drink
Some kindness for you –
A heart, which is open to us all
Is truly a friendship's glue!

I also boil a few other things:
Some laughs, some smiles, some love,
I won't forget some sorrow, though,
True friends will beat it, no?

*The sound of the spoon stirring the potion in the cauldron.

Daria, IB1

Investment and Leadership Day

Am 23. März 2018 fand der erste „Investment and Leadership Day“ für Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse statt (IB und Matura), in Zusammenarbeit mit der Credit Suisse St. Moritz wurde eine Neuauflage des bewährten Workshops „Invest in your Future“ erarbeitet.

The first "Investment and Leadership Day" for M5 and IB1 students took place on 23 March 2018. In collaboration with Credit Suisse St. Moritz the well-established workshop "Invest in your Future" has been revised and relaunched.



25 Schülerinnen und Schüler, in Begleitung von Christa Fäh Admissions & Marketing und zuvor im Private Banking der Credit Suisse, und Harald Oswald, Lehrer für Wirtschaft und Recht, hatten die Möglichkeit einen Tag bestehend aus Präsentationen, Workshops und einem Investment Game in der Credit Suisse St. Moritz zu verbringen.

Die Programmpunkte waren:

- Providing insight into the banking world
- Understanding and putting theory into practice and the positive aspects of teamwork (Investment Game)

- Building a personal and long-term network for the future
- Contact to private bankers of Credit Suisse

Die Teilnehmenden schätzten vor allem den Bezug zur Praxis und natürlich das Investment Game, bei welchem verschiedene Teams ihre Anlagestrategien gegeneinander testeten. Die Bilder zum Workshop finden Sie auf unserer Facebook Seite.



Maturaarbeiten 2017/18

10.000 Wörter soll sie umfassen, ca. 100 Arbeitsstunden und mehrere Schreibblockaden später liegt sie ausgedruckt und gebunden vor einem: die Maturaarbeit.

It should comprise up to 10,000 words, be the fruit of approximately 100 hours of work and several writer's blocks until finally it is there in front of you, printed and bound: the Matura Essay.

MATURAARBEITEN DER ABSCHLUSSKLASSE 2018

Name	Thema
Bruno Benedikt	Erstellung einer Vorlage für die Agrarpolitik 2018-21 anhand von einer Umfrage
Lionel	Die Produktion meiner eigenen CNC-gefrästen Automobilfelge in Südafrika
Orso Alexander Ruben	Erwartungen der demografischen Gruppe Lyceum Alpinum hinsichtlich der Regalaufstellung im Einzelhandel
Leopold Ruprecht	Herstellung eines handgemachten Skis am Praxisbeispiel
Marc	Die Entwicklung der Eishockeyausrüstung anhand der Beispiele des Eishockeystocks und Schlittschuhs
Athos	Recherche und Untersuchung von Spitalhygiene und Antibiotikaresistenzen
Birte Sofie Josefine	Unnötige Schad- und Inhaltsstoffe der Alltagskosmetik
Curdin	Ökologische Alternativen zur Ölheizung
Chiara Alicia	"What about Life?" Was Enkelinnen von ihren Grossmüttern lernen können
Flavio	Wandel der höchsten Fussball-Ligen Europas – Am Beispiel der Schweizer Super League
Stefano	Handbook on Time Management for Lyceum Alpinum students
Quirin	Leitfaden für das Eventmanagement anhand der Partyreihe No Tomorrow
Otilia	Jugendstrafrecht Schweiz vs. USA – Ein Vergleich und Verbesserungskonzept
Lara	Disneyprinzessinnen und das moderne Frauenbild
Anne-Sophie	Die Planung einer Placebo Studie im Hinblick auf Spannungskopfschmerzen
Eva	Rassismus als Unterrichtsgegenstand und Vorschläge für eine mögliche Lehrplangestaltung
Sara Cecilia	Analisi di 16 proverbi dialettali della Valposchiavo riguardanti la figura femminile
Konstantin	Familienunternehmen – ein Erfolgsmodell
Diego	Die Geschichte von Eton Fives mit Bezug auf das Lyceum Alpinum
Alexander Berthold	Wie wird das Lyceum Alpinum und seine Schülerinnen und Schüler von den Zuoerinnen und Zuoern wahrgenommen?

„Seit meiner Kindheit ist es mein Wunsch, einmal in der Automobilbranche tätig zu sein.“

Für seine Maturaarbeit suchte sich Lionel, M6, aus St. Moritz eine besondere Herausforderung: die Produktion einer eigenen Autofelge. Dafür lebte er sogar einen Monat lang in Südafrika.

Matura student Lionel, M6, from St. Moritz produced his own car-wheel hubcap. To realize this challenging Matura project he even spent one month in South Africa.

„Ich wollte schon immer mein eigenes Automobilteil herstellen“, erklärt Lionel. Sein Herz schlägt für schöne Sportwagen, etwa den neuen Bentley Continental Supersports. Eine Leidenschaft, die dem jungen Mann von seinem Vater quasi in die Wiege gelegt wurde. „Als ich noch ein Baby war, blätterte mein Vater bereits in Autozeitschriften mit mir.“ Später hätten sie in der heimischen Garage begonnen, an ihrem Auto, einem VW Golf 7 R, herumzuschrauben. „Seit meiner Kindheit ist es deshalb mein Wunsch, später einmal in der Automobilbranche tätig zu sein.“ Um diesem Kindheitstraum ein Stück näherzukommen, reiste der junge Maturand im vergangenen Mai extra nach Johannesburg. Fast einen Monat lang lebte er in der südafrikanischen Metropole und werkelt an seiner Autofelge. Allerdings nicht allein: „Mein Onkel lebt seit vielen Jahren in Johannesburg und führt dort eine eigene Felgenfirma“, erzählt Baur. Eigentlich sei es auch der Plan gewesen, die Felge in der Firma seines Onkels herzustellen. Doch da sich diese zum Zeitpunkt seines Südafrika-Aufenthaltes vor Aufträgen kaum habe retten können, sei er auf eine Felgenfirma in einem Vorort von Johannesburg ausgewichen. Dort konnte er mithilfe eines sogenannten CNC-Programms ein 3-D-Modell für das Design erstellen und die Felge im Anschluss auch gleich von Hand selber fertigstellen. Das Wissen dafür hat er sich mit dem

Schauen von Youtube-Videos sowie mit entsprechender Fachliteratur angeeignet. „Mein Onkel hat mich zudem unterstützt und konnte mir vieles zeigen“, so Baur. Die 1800 Franken Produktionskosten für die Felge zahlte der junge Maturand aus der eigenen Tasche. Das Geld dafür verdiente er sich mit Nebenjobs als Bademeister sowie beim Forstamt in St. Moritz. Dank der Produktion in Südafrika habe er aber immerhin Kosten einsparen können, so Lionel. „Zudem konnte ich so in meiner Arbeit auch einen Link zur südafrikanischen Automobilbranche und der dortigen Tuningszene herstellen, die mich beide faszinieren.“ Das Besondere an der Felge: Während die Aussenteile aus Metall gefertigt sind, besteht der Innenteil aus Holz. Auch ein eigenes Logo hat Lionel für seine Felge kreiert: „BW“ ist auf rotem Grund eingraviert. „Das steht für Baur Wheels“, erklärt er. Mit diesem Namen, unter dem er auch seinen Instagram-Kanal betreibt, verfolgt Lionel bereits seine nächste Vision: die Felge vermarkten und falls möglich eine Kleinproduktion starten. Und so dem Kindheitstraum vom Einstieg in die Automobilbranche nochmals einen Schritt näherzukommen.

Auszug aus dem Bündner Tagblatt vom 21. September 2017



So close, yet so far away

What comes to mind when you look at the night sky? Maybe your thoughts start wandering among the stars. It may seem to you that you can just reach out and touch them, because they seem so close! Just before the March holidays, our IB1 Physics and M5 Schwerpunktfächer classes had a special lesson, which we spent on the roof of the Nadighaus instead of the class room observing the whole night sky.

An was denkt ihr, wenn ihr an den Nachthimmel schaut? Die Sterne lassen die Gedanken wandern, sie sind zum Greifen nah und doch so fern. Kurz vor den Märzferien hatte die IB1 und M5 Physikklassen die Möglichkeit vom Nadighausdach den Nachthimmel zu beobachten.

We had the chance to find different constellations in the sky and learn why there are so called seas on the Moon's surface. Of course, the most exciting part was using the mirror telescope. We could see the Orion Nebula, where stars are being formed, the Andromeda Galaxy (to be exact, we saw what the Galaxy looked like 2.5 million years ago, although it does not seem to be so many light years away), the Pleiades which, as we learned from our teacher Dr. Bühlmann, are also called The Seven Sisters, and the Moon with its craters. It was just breathtaking! "Observing the Moon so closely is even more fun than stargazing. I've never seen it so vivid and detailed!" says Margie. This experience was absolutely unforgettable, and we are already looking forward to the next stargazing lesson in the summer!

Daria and Margie, IB1



Picture by Margie (Picture taken with mobile phone through telescope).



CAS Projects 2018

The CAS Programme (Creativity-Activity-Service) is a core component of the IB Diploma Curriculum. Its goal is to involve students in real-world, purposeful activities that provide personal challenges and opportunities for critical self-reflection on their personal learning.

Das CAS-Programm (Creativity-Activity-Service) ist ein zentraler Teil des IB-Programms. Das Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in sinnvolle Aktivitäten ausserhalb der Schule zu involvieren, welche persönliche Herausforderungen bieten.



CHESS CLUB PROJECT (NIKITA, IB2)

As one of my CAS projects I have decided to organise a chess club at school to enable people to come together to play chess as well as actually learning and improving their game. Juan and I were the founders of the club alongside Mr Breuer. We had different duties – I was responsible for sandwich supply, TV screens advertisement, presentation in the assembly and organising the location. In addition to that we also provided the members with advices on what moves are best to play in a position and also teach them how to spot tactics and effectively use/counter them. We are now in a process of organising a chess tournament. What I enjoyed about this project is the fact that it enabled me to play chess with different people from the school who happen to have different styles of playing. This fact allowed me to learn different approaches to the game. Besides just enjoying chess, by doing this project I gained some experience in hosting and managing a club, which is beneficial since the colleges where I applied to really like applicants with leadership skills.

SOUTH CHINA VILLAGE PROJECT (JESSIE, IB1)

In the December holidays, I visited a small village next to Xi An, a city located in the west of China, with a charity organisation. It is shocking how the conditions change only after a few hours of driving. The project was aiming to raise awareness of protecting the environment of the village, by using a special designed kitchen range that could heat up the rooms and improve the air pollution caused by burning wheat straw at the same time. But then we had to face a problem: the villagers did not show much concern about the air pollution as they were having more troubles affording their own family. A professor came up with

some solutions; for example, instead of giving the villagers subsidies which, only lasts for a short time, the government should give them an "industry". Regarding the project, I did not reach my goal, but I learned to think from different angles and understand other people.

DANCING LESSONS (ALEXANDRA, IB1)

I come from Barcelona and have been a break dance and Hip Hop dancer for five years. I first started when I was eleven years old, and have danced in five different schools learning various types of dancing such as Salsa, Contemporary and House dance. When I turned 14, I started competing by myself in the streets in Barcelona where Street dance/ Freestyle competitions took place. When I first came to the school, I was concerned whether I could practice my dancing skills. I had been told there was a gym with a large mirror, but practicing by myself all the time demotivates me. One day, a teacher came and gave me the idea of teaching smaller girls from my school who were willing to learn new dance moves and new dancing styles. I thought it was great idea, both for me and to complete one of my CAS projects and also for the girls who were willing to learn. I taught them basic techniques in nearly all the areas of dancing I was taught. The CAS project took four weeks, but after those weeks the classes were so much fun that it is probable that they will continue. I thought it was a good idea to give an opportunity to these girls for them to have a different way of activity in school. Teaching is challenging but also provides me a way of learning to be patient and new dancing combinations and interpretations. I wanted to be an inspiration for them. My primary goal was for them to learn these various techniques and then be able to combine them to be able to freestyle.

WEISSE RING Charity Gala 2018

Last year, The WEISSE RING Charity held its first fundraising event in Switzerland, hosted by Francesca (IB2). This year, its second event was organised at the Kempinski Hotel to raise money to launch a 24/7 0800 number, this time hosted by her sister, Alexa (IB1).

Letztes Jahr fand der erste Wohltätigkeitsanlass der Organisation WEISSE RING in der Schweiz statt, initiiert von Francesca (IB2). Dieses Jahr organisierte ihre Schwester Alexa (IB1) als Teil des CAS-Programmes den zweiten Anlass im Hotel Kempinski, gesammelt wurde Geld für eine 24-Stunden Hotline für Gewaltpatienten. Im März 2018 schalten wir diese auf.

The two sisters, along with their mother, Yantra, have worked tirelessly to raise money for the charity, and to help victims and witnesses of crime. Since its inception in 1984, the WEISSE RING, a non-governmental private charity organisation, offers legal, financial and psychological help to all victims of crime, regardless of the crime committed. It has done this successfully in the German speaking part of Switzerland throughout these years.

In 2016 over 17 000 cases of domestic violence were registered in Switzerland. 19 resulted in a death. It is our belief at WEISSE RING Schweiz that preventing even one single criminal act is a success. As of March 2018, WEISSE RING Schweiz will officially be registered as a charitable foundation under Swiss law. Switzerland is one of the few European countries that currently doesn't offer around the clock help to victims or potential victims of crime. What Switzerland does offer, is incredibly effective cantonal victim support centres once a crime has been committed. They helped 35,189 victims in 2016. 6.3 million Swiss Francs were paid out to victims of crime that same year. But, as governmental institutions, these centres hold office hours. These centres do not offer immediate help. This is what WEISSE RING Schweiz intends to change. No victim should be left alone. No victim should have to speak to an answering machine. March 2018 will also see the implementation of a Swiss-wide 0800 number available to all victims or potential victims of crime throughout Switzerland. This number will be available 24 hours/365 days a year. This number will be manned by trained social workers and offered in four languages; German, French, Italian and English.

The year 2018 will see further changes within the foundation. A closer working relationship with the cantonal victim support centres is at the forefront. The train of thought that prevention is imperative, will become an integral part of our new structure. It is our belief that preventing even one single criminal act is a step in the right direction. For this reason, our 0800 number will also be available to potential perpetrators that have not yet committed a crime but were subjected to criminal acts and are thus at risk of falling into the downward spiral, in which a

victim becomes a perpetrator. A close working relationship with governmental institutions is being established in order for us to implement crime prevention on an educational level. This year we held the second charity fundraising event located in the Kempinski hotel, St. Moritz. Hosted by Alexa, another very successful evening, having raised around 50'000 CHF, providing WEISSE RING with the necessary funding so that we can continue along the correct path. This year's event was based on the theme "Bridge of light". Because that is what we want to be. We want to stand for hope. On the evening of the event we asked our guests to wear masks. All of us live our lives as if we were wearing masks. There is the mask that we show the general public. There is the mask that we show our friends. And then, finally, there is the very private mask, our true face, that only gets shown behind closed doors. "A mask is something that serves to conceal or disguise" (Webster Dictionary). We wear masks to avoid the feeling of hurt, but for a victim there is only hurt, there is no more facade we can hide behind we are an open wound. Once the general public realises this they become like vultures, they pick and pick until nothing is left. This is why WEISSE RING Schweiz is pushing to make a difference. Victims are not a punching bag for others amusement, victims are people who were subjected to something, which they had no control over.

Francesca, IB2 & Alexa, IB1



Dogu and JP (IB1), the event auctioneers.



Health Awareness News

Auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge und Aufklärung hat sich seit dem letzten September hier am Lyceum Alpinum viel getan! Während die älteren Schülerinnen und Schüler (IB1&2, M5&6) einem Vortrag über das topaktuelle Thema der „Legal Highs and CBD“ zugehört haben, konnten die jüngeren Schülerinnen und Schüler (DIS1-4, M1-4) über „Underage Drinking and Tobacco“ sowie „Peer Pressure“ einiges lernen. Beide Veranstaltungen waren verpflichtend und wurden von den Lernenden erfreulich positiv aufgenommen. Besonders stolz sind wir auf unseren neuen Reanimations-Dummy, eine Puppe, mit der man die wichtigsten Schritte zur erfolgreichen Wiederbelebung eines Menschen üben kann. Es werden Workshops in Klassen und individuellen Gruppen nicht nur für die Schülerschaft angeboten, sondern auch für das Schulpersonal. Teamspirit und Zivilcourage sollen dabei bei Schülerinnen und Schülern früh spielerisch gefördert werden.

Dr. Irmgard Fortis, Head Medical Centre



Chesa Urezza: First Semester in the New House

Since August 2017, the senior girls in Lyceum Alpinum call the new Chesa Urezza building home. This boarding house has eight floors, 51 bedrooms with captivating mountain views, a gym is provided with all sorts of training opportunities, common rooms with well equipped kitchens and chill area, art rooms and ateliers, music rooms with various instruments and general classrooms.

Seit August 2017 sind die ältesten Mädchen in der Chesa Urezza zu Hause. Das neue Gebäude hat acht Stockwerke, 51 Zimmer mit herrlicher Bergsicht, einen Fitnessraum, Gemeinschaftsräume mit Küche laden zum Verweilen ein, Kunsträume und Ateliers, Musikzimmer sowie allgemeine Unterrichtszimmer.



The modern interior design of this building is also worth mentioning. In addition, the boarders' rooms are beautifully furnished with wooden furniture, comfortable beanbags and a lot of possibilities for personal decoration. In my personal opinion, this is one of the best boarding houses that schools in Europe offer. The life here is really dynamic and fun. Having more than 40 girls from various nationalities and an extremely energetic Golden Retriever all under one roof makes our days here really exciting and interesting. Baking, Pilates, Yoga and movie nights are just a few



examples of what we enjoy doing during our free time. I would say that the quality of life offered by Lyceum Alpinum is outstanding. It's inspiring and motivating to see the majestic mountain landscape first thing in the morning. To come back from a long day of skiing and then cook with a group of friends while watching a nice movie and drinking hot chocolate in a relaxing surrounding creates a feeling of home.

Devora, IB1

Weekend Activities



CHESA ARPIGLIA

In Chesa Arpiglia, girls have spent their weekends taking part in a variety of activities, which have brought the students and the staff of the Junior Girls boarding house closer, like a big international family. Friendships have grown stronger, challenges have been faced, new skills, more independence and confidence have been acquired, with a healthy dose of banter and girly chats all along. Food is, universally, a uniting element and Chesa Arpiglia boarders have had a go at making some Italian focaccia bread, which turned out to be a very popular evening snack. For Halloween, some more colourful and sweet food appeared around the boarding house, as well as handcrafted decorations. Preparing for Christmas, the craft seasons continued as we joined some Urezza boarders in making origami stars and all sorts of festive decorations. This snowy winter has entertained and challenged many of our beginner skiers who have bravely and successfully completed their first ski race during the Winter Games. Two of our more experienced skiers are also to be congratulated, Riri (DIS3e) for her commitment to a tight ski training schedule and for competing among other races, in the Best Cup race in Graubünden, bringing home the silver medal (see page 43). Ellen (DIS



Erica Bruni, Head of Chesa Arpiglia

CHESA UREZZA

Busy, busy times here in Chesa Urezza! Christmas was a very special time in our boarding house. The girls took great pride in decorating the office and corridor. Sophie (IB2) made a fantastic advent calendar and each day of December the girls all received a treat from the staff. We then had a wonderful night out to celebrate Christmas, organised by our team of captains. We took horse-drawn carriages through the streets of St. Moritz and up to Salastrains Hotel where we had dinner and opened our Secret Santa gifts. The New Year started with Chesa Urezza organising our first Community Weekend. On Friday night the girls organised a quiz night for the Junior and Senior boarding houses, it's fair to say there are one or two highly competitive folk in our school community! A range of activities were on offer during the week-

end which included sledging in Bergün, skiing and cross country skiing. Our 6th class enjoyed ballroom dancing lessons in preparation for their forthcoming Vienna Ball (see page 30). On the Sunday evening our team planned the formal dinner where the whole school dined together on delicious cheese fondue. After months of rehearsals and preparation, our theatrical house members took to the Zuoz Globe stage last weekend with two plays with the English Theatre Company; "Three" and "Extremism", two very contrasting plays. We were blown away by the incredible acting talents of our students and not to mention the behind-the-scenes efforts our girls, well done to you all! With the mock IB and Pre-Matura exams looming large we wish our 6th class girls all the luck that they deserve. University applications are well under way and the offers are flying in by the day. Our 5th class girls are starting to think about applying for house captain positions. This year we are planning an official inauguration dinner whereby the current captains will hand-over their title to our newly elected captains. 5th class are also planning and preparing our "House weekend" to Verona, Italy at the end of May. In the meantime we shall continue to embrace and enjoy the beautiful Zuoz winter and all that it has to offer. It's great to see some of our girls getting out of their comfort zone and taking part in new activities such as Snowkiting, Bob sleigh/ Skeleton Bob and Ski Touring.

Sally King, Head of Chesa Urezza



SPENCER HOUSE

On the 8th and 9th of February the inaugural "Ice Cricket" tournament took place on the lake of St. Moritz. Since the 1980's playing Cricket on Ice has been a regular feature of the winter in St. Moritz (read more on page 34), however this time it was different. The "Ice Cricket" was to feature some of the biggest names in modern cricket; many of these players are the superstars of the cricket world and as such are household names throughout Asia and many commonwealth countries. The two teams, the Royals and the Badrutt's Palace Diamonds included players from Pakistan, India, Australia, South Africa, England and New Zealand and the Lyceum Alpinum was invited to provide ball boys for the game. During the game only the players and the ball boys are visible on the field of play. Being asked to provide the ball boys was quite an honour and it was made no less intimidating when it was revealed that the games were to be broadcast live throughout Asia to an estimated TV audience of 450 million. It was decided that a mixture of internal students from Spencer House supported by cricketing external students would best represent the Lyceum Alpinum at this event and so several days before the first ball was to be bowled a some 16 volunteers made themselves available. On the 8th of February the first game began at 11 am with the Diamonds being put into bat and the Royals in the field. The very first ball was struck for 4 and flew across the boundary directly to Ben (DIS2) who retrieved it and threw it back to the nearest player; with that the students' job as ball boys began





The Zuoz Challenge

This year, we started The Zuoz Challenge. This unites outdoor adventure, community service and extra-curricular activities in one challenging award that students work towards throughout the year.

Dieses Jahr haben wir die "Zuoz Challenge" ins Leben gerufen. Während des Schuljahres werden die Schülerinnen und Schüler motiviert bei Outdoor-Aktivitäten, gemeinnützigen Arbeiten und ausserschulische Aktivitäten mitzumachen.



The Zuoz Challenge lays down the gauntlet to all students. To successfully complete the Challenge, each student would have to:

- Complete a specified Outdoor Adventure.
- Carry out Community Activity.
- Have full attendance at school clubs and societies.

OUTDOOR ADVENTURE

Throughout the year, all students have the opportunity to take part in an adventure trip or exhibition. So far, students have taken part in the Piz Palü expedition, Kite surfing in Silvaplana and the triathlon project. It gives the opportunity for older students to plan and lead their own outdoor adventure trip.

CLUBS AND SOCIETIES

There are a wide range of clubs and societies on offer and these are divided into three categories: Creativity, Action (sports) & Academic. All students must take part in at least one activity per term and over the year in at least two different categories. Students have the opportunity to live the Zuoz Values of Learning for Life, Self-Discipline, Commitment, Fair Play and Cosmopolitanism.

COMMUNITY SERVICE

Charitable work is an important responsibility, but young people's contribution to our community can go beyond that. The dedication of their time and energy to make a meaningful difference to the lives of others, whilst building sustainable relation-

ships with people and organisations, is an experience to which all of our students can contribute. This year the Lyceum Alpinum hopes to run a make a difference day, as well as that all of the houses will have an allocated charity which students will raise money for through various activities.

LEVELS OF AWARD

There are three levels of rewards available to students, Zuoz Challenge, Zuoz Challenge Extra and Zuoz Challenge Elite. The more projects and or activities that a student attends regularly, across a range of categories, the higher the level of Challenge they are eligible to receive. If a student carries out more community service, or a further outdoor adventure, they would also be able to reach a higher level of "Challenge Extra".

Please see the "Grid of Achievement" below for eligibility for different award levels.

Before they can complete the Award, students are asked to reflect on their participation in the Zuoz Challenge, to consider their involvement, how they have been challenged, and what they have learnt in the process. Certificates are Awarded to those who complete the Zuoz Challenge, and Badges and Certificates are Awarded to those who complete the Zuoz Challenge Extra or Zuoz Challenge Elite.

We hope that every student will take on the Zuoz Challenge!

Alex Colenso, Head of Boarding

ZUOZ CHALLENGE GRID OF ACHIEVEMENT

Level	Zuoz Challenge	Zuoz Challenge Extra	Zuoz Challenge Elite
Description	We expect all students to achieve the Zuoz Challenge. Students will earn this achievement through active participation in regular school activities.	To achieve extra recognition students must complete activities in addition to the regular requirements of the Zuoz Challenge.	A few elite students can be rewarded with our top level of achievement through exceptional participation and commitment in the Zuoz Challenge programme. Zuoz Challenge Elite awardees will be determined by a panel of teachers at the end of the school year.
Clubs & Societies	Students must participate in one activity per semester in at least two types. At least 80% attendance at each activity is required.	Students participate in four clubs or societies thorough the year, in each type: Academic, Action, Creative.	Students lead, create, excel or inspire in clubs & societies or house programme.
Adventure	Students must complete an outdoor adventure activity.	Students participare in at least one further adventurous activity through the Zuoz community programme. Self-arranged adventurous journeys can be credited by arrangement.	Students lead, create, excel or inspire in Adventurous activities.
Service	Students must participate in one service project organised by their year group or house (Make a Difference Day) during the school year.	Students participate in at least one additional service project organised within or outside Zuoz during the year.	Students lead, create, excel or inspire in Service projects.

Herzlich Willkommen Familie Wittmer!

Nun sind die Räume im ersten Stock des Rektoratsgebäudes im Lyceum Alpinum wieder bewohnt: Der neue Rektor, Dr. Christoph Wittmer, und seine Frau, Caroline Birchler Wittmer, sind Ende Februar eingezogen. Sie freuen sich, Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein und das Leben der Schule aus ihrem Inneren mitgestalten zu können.

The rooms on the first floor in the Head of School building – Rektoratsgebäude – are once again inhabited: the new Head of School, Dr. Christoph Wittmer and his wife, Caroline Birchler Wittmer, took up residence at the end of February. They are delighted to be part of our school community with the opportunity to help shape it from within.



Christoph Wittmer und Caroline Birchler Wittmer.

Christoph Wittmer und Caroline Birchler Wittmer haben sich bereits gut in Zuoz eingelebt. Die Schule heisst sie herzlich willkommen! Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit und die Begegnungen in dieser lebendigen Institution und an diesem schönen Ort. Christoph Wittmer und Caroline Birchler sind seit 1993 verheiratet und Eltern von zwei erwachsenen Kindern, die bereits „ausgeflogen“ sind und in Zürich wohnen.

Christoph Wittmer and Caroline Birchler Wittmer have already settled down into their life in Zuoz and the school extends a warm welcome to them! We are looking forward to working together and to the many encounters which lie ahead in this lively institution and in this beautiful location. Christoph Wittmer and Caroline Birchler have been married since 1993 and are the parents of two grown-up children, both of whom have already “fled the nest” and who live in Zurich.

ALEXANDRA UND LORENZ WITTMER

Die Tochter, Alexandra Wittmer ist 24 Jahre alt. Sie besuchte das Realgymnasium Rämibühl in Zürich und studiert gegenwärtig an der Universität Zürich im Masterlehrgang Germanistik und Philosophie. Zuvor absolvierte sie ein Erasmus-Jahr an der Humboldt-Universität in Berlin. Neben dem Studium arbeitet sie in diversen Produktionen des Zürcher Schauspielhauses als Assistentin von Regie und Dramaturgie mit. Auch der Sohn, Lorenz Wittmer (22), verbrachte seine Schulzeit am Realgymnasium Rämibühl und daneben einen Grossteil seiner Freizeit auf dem Fussballfeld. Nun studiert er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich im zweiten Jahr Architektur. Im vergangenen Herbst konnte er an einer ersten Studienreise teilnehmen, die ihn zu wichtigen Zeugen des Bauens nach Brasilien führte. Arbeitserfahrung sammelt er neben dem Studium in einer Bank in Zürich.

Their daughter, Alexandra Wittmer, is 24 years old. She attended the Realgymnasium Rämibühl in Zurich and is currently studying towards a Master's at the University of Zurich in German Language and Linguistics and Philosophy. Previously, she spent a year as an Erasmus-scheme student at the Humboldt University in Berlin. Aside from her studies, she has been working as a director's and dramaturgy assistant in various productions at Zurich's city theatre, the Schauspielhaus. Their son, Lorenz Wittmer (22) also attended the Realgymnasium Rämibühl,

spending a large portion of his free time on the football pitch. He is now in his second year studying Architecture at the Swiss Federal Institute of Technology ETH Zurich. Last autumn he went on his first study trip, which took him to important buildings which bear testimony to the legacy of Brazilian architecture. As well as studying he has gathered some work experience at a bank in Zurich.

CAROLINE BIRCHLER WITTMER

Caroline Birchler schloss ihre Gymnasialzeit mit der Wirtschaftsmatura an der Kantonsschule Hottingen in Zürich ab und studierte nach einigen Jahren der Praxiserfahrung in Beratungsfirmen ab 1986 an der Hochschule Rapperswil Landschaftsarchitektur. 1989 schloss sie diese Ausbildung mit dem Diplom Ing. HTL ab. In der Folge arbeitete sie als Landschaftsarchitektin und Landschaftsgärtnerin und war an der Planung und Ausführung von Anlagen und Gärten in der Schweiz und im Ausland beteiligt. Sie wird auch nach dem Umzug ins Engadin einige ihrer Aufträge am Zürichsee weiterführen.

Caroline Birchler graduated with an Economics Matura from the Cantonal High School Hottingen in Zurich and afterwards, following several years of practical experience in consultancy firms, she went to study Landscape Architecture at the Hochschule Rapperswil in 1986, graduating in 1989 with the Diplom Ing. HTL. She then went on to work as a landscape architect and landscape gardener and has been involved in the planning and construction of developments and gardens both in Switzerland and abroad. After moving to the Engadine she will continue working on some of her projects in the Zurich area.

CHRISTOPH WITTMER

Der neue Rektor bringt viel Erfahrung aus der Welt der Bildung mit. Er absolvierte die altsprachliche Maturität am Realgymnasium Rämibühl und studierte danach an der Universität Zürich Geschichte, Germanistik und Psychologie. Ab 1993 unterrichtete er an den Kantonsschulen Wiedikon und Enge in Zürich die Fächer Deutsch und Geschichte. Im Jahr 2004 trat er als Prorektor in die Schulleitung der Kantonsschule Enge ein. Von 2010 bis 2018 stand er der Schule als Rektor vor. In seine Zeit fällt eine Phase der umfassenden Organisations- und Schulentwicklung, zu der die Definition gemeinsamer Werte, der Aufbau von Partnerschaften mit Hochschulen und Schulen im In- und Ausland, die Einführung eines neuen Lehrganges mit interdisziplinären Modulen und die verstärkte Fokussierung auf Themen der Zukunft wie Nachhaltigkeit oder Digitalisierung gehören.

The new Head of School brings with him a wealth of experience in the world of education. After obtaining a Matura with Classical Languages at the Realgymnasium Rämibühl he studied History, German Language and Linguistics and Psychology at the University of Zurich. In 1993 he began teaching German

and History at the Cantonal High Schools Wiedikon and Enge. In 2004 as Prorektor he became a member of the School Leadership team at the Cantonal High School Enge, and from 2010 to 2018 he was Head of School. His time at the school coincided with a period of comprehensive organisational and school development, which entailed the cultivation of partnerships with higher education institutes and schools in Switzerland and abroad, the introduction of a new curriculum with inter-disciplinary modules and a stronger focus on future-oriented topics such as sustainability and digitalisation.

ENGAGEMENT AUF DEM BILDUNGSPLATZ SCHWEIZ

Christoph Wittmer engagierte sich auch auf dem kantonalen und nationalen Bildungsplatz, u.a. als Initiant von IMPULS MITTELSCHULE, einer Organisation für Öffentlichkeitsarbeit der Mittelschulen, und von HSGYM, einem Netzwerk von ETH und Universität Zürich und den Zürcher Fachhochschulen und Mittelschulen. Er ist Referent an diversen Symposien und Veranstaltungen, so auch im CAS-Lehrgang für Schulleiter der Universität St. Gallen, den er nach Antritt seines Prorektorates selbst absolviert hatte. In den Jahren 2016 und 2017 leitete Christoph Wittmer die Zürcher Schulleiterkonferenz, in der alle 20 Gymnasien des Kantons vertreten sind. Im vergangenen Jahr lancierte er zudem das Forum Zukunft Bildung, das innovativer Lehre von Hoch- und Mittelschulen eine Plattform gibt und mit einem Schülerwettbewerb zum „Unterricht der Zukunft“ auch die Sicht der Jugend einbezieht. Als Präsident der Museumsgesellschaft, des Literaturhauses und des Literaturmuseums Strauhof ist Christoph Wittmer auch mit dem Zürcher Kulturplatz eng verbunden.

COMMITMENT TO EDUCATION IN SWITZERLAND

Christoph Wittmer has devoted himself to education on both the cantonal and national levels. This has included being the initiator of IMPULS MITTELSCHULE, an organisation for promotional work on behalf of high schools, as well as of HSGYM, a network comprising the ETH, the University of Zurich, the Zurich Universities of Applied Sciences and high schools. He has been a speaker at various symposia and other events, also a lecturer on the CAS programme for Heads of School at the University of St. Gallen, which he himself completed after he became Prorektor. In 2016 and 2017 Christoph Wittmer chaired the Zurich Conference of Heads of School, in which all 20 cantonal high schools are represented. Last year he launched the Forum Zukunft Bildung, a platform for innovative approaches to teaching at universities and high schools and which gives a voice to students through a competition on the topic “Teaching and learning in the future”. As President of the Museumsgesellschaft (Museum Society), the Literaturhaus and the Literaturmuseum Strauhof, Christoph Wittmer also has close ties with the cultural life of the city of Zurich.

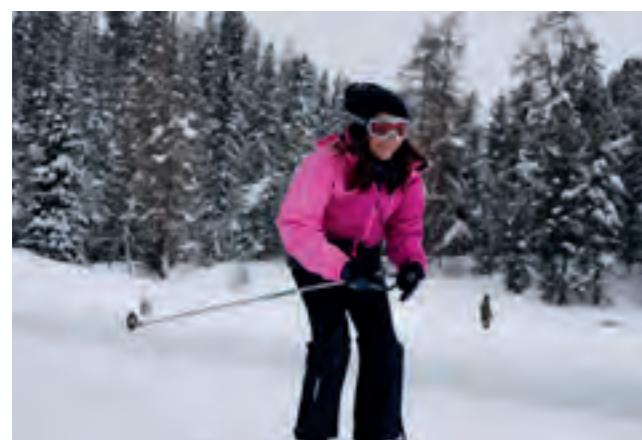
The First Winter Camp in Zuoz

The first winter camp at the Lyceum Alpinum in Zuoz was hugely successful. For two weeks, we had children from Switzerland, Brazil, Estonia, Russia and Vietnam experiencing the Engadin winter in all its glory.

Die Premiere des ersten Winter Camps am Lyceum Alpinum ist gelungen. Kinder und Jugendliche aus der Schweiz, Brasilien, Estland, Russland und Vietnam erlebten während zwei Wochen den Engadiner Winter in all seiner Pracht.



For some, it was the first time they had seen snow – an unforgettable experience! Under the expert guidance of Suvretta Snowsports the children skied, snowshoe'd or sledged in Bergün. Not all stayed at the boarding house as there was also the option of participating only during the day. However, everyone took part in the daily language lessons in English or German. They were able to improve their level and after classes put it to practice in real life. The conclusion of the children was clear: good atmosphere, beautiful scenery, varied lessons and activities in the snow. The next winter camp is already in the planning: it will take place from **December 23, 2018 to January 12, 2019** with an option to stay for 1–3 weeks.



Further information, registration and fees: www.lyceum-alpinum.ch/holiday-camp

Unforgettable Summer in Zuoz

Spend your summer holidays at the Lyceum Alpinum! We offer six programmes!

Verbringe Deine Sommerferien am Lyceum Alpinum, wir bieten sechs verschiedene Programme an!

As the tradition goes, during summer our campus fills with the joy and smiling faces of the **Summer Camp** participants. The Summer Camp takes place during the last two weeks of July and first two weeks of August: **Camp 1 from 15 July to 28 July, Camp 2 from 29 July to 11 August 2018**. The first half of the day is dedicated for language classes, with an option to learn English, German or French in a small group with other students at a similar level. For the afternoon activities (see below), we'll continue with the popular Sports and Golf programmes as well as the highly interactive Film Acting workshop instructed by our alumni member Gian Franco Tordi. In cooperation with Tech-Spark Academy we will introduce a Digital Skills programme where the children can learn programming and robotics.

Sports

Rope park, hiking, mountain biking, football, volleyball, swimming, sailing, tennis, dance, yoga

Two-week option: CHF 4,200.–



Film Acting

Stage acting vs. camera/film acting, work with the director, learn public speaking and improvisation, use camera to learn filming/angles

Two-week option: CHF 4,200.–



Further information, registration and fees: www.lyceum-alpinum.ch/holiday-camp

There is a special week-long day camp offered for younger participants that proved hugely popular among the families living as well as visiting the Engadin. **Junior Day Camp** is meant for 6–9 year-old children with English classes in the morning and different sports and fun activities offered in the afternoon. The participants can join for 1–2 weeks with many families last year extending their stay.

Preparation Academy takes place from **12 to 24 August 2018**. It is a summer programme with an academic focus and prepares the 14–17 year-old participants for their high school diploma. The intensive Maths and English classes are balanced with different sports and instructions on how to improve their organisation and study skills.

Digital Skills

Learn computer programming, design your own app or computer game, build a robot, learn how to stay safe online

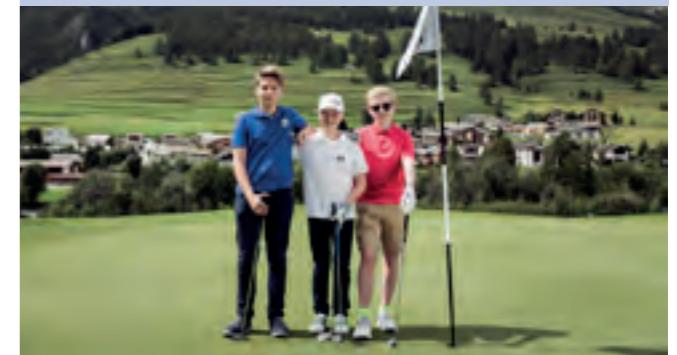
Two-week option: CHF 4,200.–



Golf

3 hours training per day, from beginners to lowhandicap players, instructed by Swiss PGA Pros, groups of 10 players

Two-week option: CHF 4,900.–



Vienna Ball 2018

Every year, the Abschlussklasse (AK) has the privilege to go to Vienna and attend a ball, which is their graduation ball. This year we had the honour to attend the “Blumenball” in the Rathaus of Vienna.

Die Abschlussklasse (AK) tanzte auch dieses Jahr traditionsgemäss im Januar Walzer und zwar am Blumenball im Wiener Rathaus.



Trying to master the waltz, we had dancing classes a week prior to the ball, when some students turned out to be talented, others struggled a bit while trying to memorise the steps. After a 10 hour trip with the bus from Zuoz to Vienna, we had little time left to get ready. We all met in a very nice rooftop bar and a professional photographer took pictures of us as individuals, couples, friends and the whole group. Who knows, maybe these pictures will one day make it into the photo album where we can show it to our grandchildren... We then made our way to the Rathaus and had a lovely dinner. Later, we had to prove our dancing

skills which we learned the weekend before. It turned out to be quite amusing. The entire ballroom was decorated with flowers, the music was melodious and the bar alluring. The next day was spent exploring the city and relaxing while on Sunday we had to be up early again to start our bus ride back to school. I would like to thank Mr Colenso and Mr Miles for joining us on the trip as well I would like to express my gratitude to Leonid for helping me organise this memorable graduation trip of AK 2018.

Anne-Sophie, IB2



Das Lyceum Alpinum empfing Oxford und Cambridge!

Im März 2018 schrieb das Engadin erneut Eishockeygeschichte. Das erste Eishockeyspiel in Kontinentaleuropa fand 1885 in St. Moritz statt. Auf dem Eis standen sich die beiden Teams der Universitäten Oxford und Cambridge gegenüber. Am 24. März 2018, 133 Jahre und 100 Matches später, wurde auf Initiative des Lyceum Alpinum dieses „Varsity Match“ wieder in St. Moritz ausgetragen.

In March 2018 the Engadine Valley once again wrote ice hockey history. It was in St. Moritz in 1885 that the first ice hockey game in Europe took place. On the frozen lake of St. Moritz the two teams from the English universities of Oxford and Cambridge faced each other. On 24 March 2018, 133 years and 99 Matches later, the 100th Varsity Match was played, again in St. Moritz and on the initiative of the Lyceum Alpinum.

Die Zuschauer erwartete ein historisches Spektakel mit weltweiter Ausstrahlungskraft. Die Begegnung zwischen den beiden Teams zählt zur ältesten Rivalität auf dem Eis und die Eishockey-Communities der beiden Eliteuniversitäten verleihen dem Event internationalen Charakter. Mit dabei waren Studenten und Alumni aus aller Welt. Mit dem Anlass feierte das Lyceum Alpinum die enge Bindung der Engländer an den Wintersport im Engadin, aber auch an unsere Schule. Die beiden Universitäten haben seit der Gründung der Schule im Jahr 1904 eine wichtige Rolle im Eishockeysport in Zuoz inne. Noch heute kommt das Team der Cambridge Universität jeweils im Januar für ein Trainingslager nach Zuoz. Umso mehr freut sich das Lyceum Alpinum diese einmalige Chance genutzt zu haben und ein „Varsity Match“ zwischen Oxford und Cambridge von der Insel ins Engadin gebracht zu haben. Am Vorabend des Spiels fand im festlichen Rahmen ein Gala Dinner mit Vertretern der lokalen, nationalen und internationalen Eishockey-Gemeinschaft am Lyceum Alpinum statt. Als Auftakt wurden die Spieler in historischen Kutschen durch Zuoz gefahren ganz im Stile der frühen Jahre des 20. Jahrhunderts. Wer am Spieltag nicht vor Ort in der Eisarena Ludains sein konnte, musste nicht auf das Spektakel verzichten, das 100. Varsity Match konnte man via Livestream in der ganzen Welt mitverfolgen. Der diesjährige Sieger stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der nächsten Ausgabe. Besonders freut es uns, dass wir mit dem Anlass auch die gemeinnützige Organisation „Greenhope – Sports against Cancer“ unterstützen konnten, im Vorfeld mit einem Skateathon und mit Aktivitäten am Anlass selbst.



Oxford-Cambridge v Lyceum



Arrival of the Oxford and Cambridge Ice Hockey Teams at St. Moritz
(Dokumentationsbibliothek St. Moritz).



Information Technology – Swiss made by Ruf

Der Name Ruf bürgt seit 1917 für Innovation, Qualität und Sicherheit. Die Ruf Gruppe mit Hauptsitz in Schlieren ist ein führendes Schweizer Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnologie. Weltweit setzen Kunden in öffentlichen Institutionen, im öffentlichen Verkehr und in privatwirtschaftlichen Unternehmen auf ICT-Lösungen von Ruf.

Cricket on Ice 2018

It was a special occasion for Winter Cricket in St. Moritz this year with both “Cricket on Ice” and the inaugural “Ice Cricket” taking place in tandem on the lake.

Die Cricket Fans erwartete dieses Jahr gleich zwei Highlights auf dem St. Moritzersee: das alljährliche „Cricket on Ice“ und das internationale Turnier „Ice Cricket“, welches Premiere feierte.



The real entertainment was on our side of the lake with Lyceum Alpinum scoring the most runs and taking the most wickets in the tournament. The Lyceum Alpinum team represented by 19 students with 12 different nationalities over the 3 days were in high spirits. On Day 1, Captain Christian opted to bat first on a fresh wicket smashing 143 runs all over the ice defeating St. Moritz CC. Day 2 we played the current Champions, the Old Cholmeleians. After a slow start in -12 degrees, Jocelyn (28*) and Miles (42*) picked up the run rate in the last few overs. Tight bowling from Stefano and Alessandro kept Lyceum Alpinum in the game but we eventually succumbed to some very good batting from the visitors from England. In the final match vs the Old Paulines we again won the toss and opted to bat first. Destructive batting from King (65) and Christian (18) put Lyceum Alpinum in control totalling the highest score in the tournament of 145 putting pressure on the Old Paulines. Inspirational fielding from Leon, Flamina and Maxi kept the run rate down and wickets from Ricky, Christian and Stefano ensured a final day victory bowling the opposition all out for 112. It has been 30 years since the birth of Cricket on Ice. Lyceum Alpinum’s involvement with our talented and energetic students continues to showcase our passion for Cricket in the Alps. We were delighted to receive the “Team of the Tournament” for our team spirit and we are now excited for the summer.

Paul Miles, Games Master

Lyceum Alpinum's Love for Cricket

The love affair with Cricket at the Lyceum Alpinum has been going strong for nearly a hundred years. It all started when a Scottish Games Master, Gordon Spencer, joined the school in 1923. He not only introduced cricket, but also Eton Fives, which has been hugely successful at the school. This year we have over 30 students representing the Lyceum Alpinum at the Fives National Schools Championships at Eton, England.

Seit fast hundert Jahren spielt man am Lyceum Alpinum Cricket. Alles begann mit dem schottischen Games Master Gordon Spencer, der 1923 ans Lyceum Alpinum kam. Er brachte nicht nur Cricket nach Zuoz, sondern auch Eton Fives, das sich ungebremster Beliebtheit erfreut. Dieses Jahr werden über 30 Schülerinnen und Schüler das Lyceum Alpinum an den „Fives National Schools Championship in Eton“ vertreten.

In terms of playing cricket on the ice, the school became involved in the 1980's, and all because of a cricket mat. In 1988, British man, Anthony Bouchier was working in St. Moritz for the sports marketing company, IMG. After seeing the Snow Polo and White Turf competitions take place on the lake, he decided to ask St. Moritz Tourist Board if it would support the idea of playing cricket on the ice too. After explaining the concept of the game to them, Martin Berthod, Head of St. Moritz Tourist Board, suggested they try out the idea by borrowing a wicket mat from the Lyceum Alpinum. The following year, four cricketers, including Mr Bouchier, flew out to trial the game on the frozen lake, and the Lyceum provided the equipment along with the mat, which was needed to flatten the snow. This test was successful, and in 1989 the first Cricket on Ice tournament took place – with a Lyceum team of alumni, (the “Old Boys”) and current students. The Lyceum Alpinum has played and supported the game ever since. In the early years of Cricket on Ice, the tournament was organised by Anthony Bouchier along with the St. Moritz Tourist Board, and it gradually grew attracting many professional cricket players. One of the players was ex Hampshire player, Mark Nicholas, who is now a well-respected cricket commentator. He famously said “I was hit on the head twice in my career, once by Sylvester Clarke at the Oval, and the other by a Swiss Pakistani on the ice at St. Moritz.” Other players included Allan Lamb, Chris Cowdrey and the former Indian Batsman, Dilip Vengsarkar, who also brought a team from India with him. They would attract these players with a fun week of doing the Cresta run, sledging at Preda and a Black Tie Event at the Carlton Hotel. Mr Bouchier described themselves as being “eccentric young Englishmen out to have a bit of a laugh,” until they decided to stop their yearly visit when they married and starting having families. It was then in 1992 the St. Moritz Cricket Club was formed, and former Lyceum student, Daniel Haering who played in the early games, took over as President. Mr Haering says that a game of Cricket on the Ice is very difficult, and fairly dangerous. When the ball, for instance, hits the ground, it travels really far. Which is why you have to

manage your players in the field, armed with scarves, gloves and hip flasks! Cricket has been a huge part of Sport at the Lyceum Alpinum. For the past twenty years, the school has hosted the International Cricket Festival. This year, the tournament will have 8 teams from across Europe including the MCC (Marylebone Cricket Club from England). In the past teams from Australia, America, UAE and India have taken part. And now, in 2018, Lyceum Alpinum students volunteered as ball boys at the first ever Ice Cricket International Tournament, which saw famous players such as Jacques Kallis, Michael Hussey and Virender Sehwag play in sub-zero conditions. At the same time on the other side of the lake was our Lyceum Alpinum cricket team playing in the historic Cricket on Ice Tournament which is now in its 30th year.

See Spencer House's report on page 21 for more on what our boys did at Ice Cricket.



Picture: Anthony Bouchier.



Lyceum Alpinum #Flashback

Neu gibt es in der Zuoz Zeitung die Rubrik Lyceum Alpinum #Flashback. In jeder Ausgabe stellen wir einen witzigen, kuriosen und einzigartigen Fakt zum Lyceum Alpinum vor.

The new section Lyceum Alpinum #Flashback will introduce in each issue an interesting and unique fun fact about the Lyceum Alpinum.

Gleichzeitig mit der ersten Snowboard-Weltmeisterschaft in Europa, welche 1987 in Livigno und St. Moritz stattfand, gründeten interne und externe Schülerinnen und Schüler den Lyceum Alpinum Snowboard Club. Der Club unter der Präsidentschaft von Curt Wizemann hatte Pioniercharakter: die Neo-Snowboarder hatten mit Skifahrern, Liften und Pistenfahrzeugen zu kämpfen. Letztere machten unter Anstrengung gebaute Schanzen schnell wieder dem Erdboden gleich.



KULM HOTEL
ST. MORITZ
★★★★★

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA
★★★★★

your perfect **summer escape**

Combine a highly-awarded cuisine, luxurious rooms & suites, a generous spa, a prime location in the heart of the Swiss Alps and a whole series of benefits yet unmatched.

Picturesque serenity in Pontresina or urban summer lifestyle in St. Moritz?

No matter - at Grand Hotel Kronenhof and Kulm Hotel St. Moritz,
you decide how to spend your perfect summer holidays.

PS: During the summer camps of the Lyceum Alpinum,
we offer a complimentary room upgrade (subject to availability) for student family members.



kronenhof spa



kulm hotel st. moritz

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina/St. Moritz
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Kulm Hotel · 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com · www.kulm.com

H
★★★★★
SWISS DELUXE HOTELS

L
W
THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD®

A Tailor-Made Sports Programme

Winter season is not only about skiing. This year our students practiced besides the traditional winter sports: Free-Style Skiing, Skeleton, Monobob, Snow Kiting, Free-Style Trampolining, Karate, Salsa and Zumba.

Der Winter im Engadin bietet viel mehr als nur Skifahren. Dieses Jahr versuchten sich unsere Schülerinnen und Schüler im Freestyle Skifahren, Skeleton, Monobob, Snowkiting, Freestyle Trampolining, Karate, Salsa und Zumba.



Zuoz and the Engadine are a Winter Sports paradise. The birth place of Winter tourism started here and this term at Lyceum Alpinum we have wanted to make the most of it. Based on the talents and desires of our students we have offered Free-Style Skiing, Skeleton, Monobob and Snow Kiting. The students have taken up the challenge of these unique sports which has connected even more to the winter wonderland we live in. Not all the fun is outdoors as we have had Zumba and Salsa classes with our Latin Dance professional Enrico in our new Dance Studio and Karate with professional martial arts expert Sensei George. All of these opportunities for the students have started with student requests and we have been able to make them happen. We have some truly gifted and talented students here at Lyceum Alpinum and through these activities we have been able to see them flourish.

Paul Miles, Games Master





HOTEL
VICTORIA
ROMA

LIEBE ZUOZER, ALT UND JUNG,

ein Aperçu aus dem Hotel Victoria:

ROMA CAPUT MUNDI oder „Non tutti i mali vengono per nuocere“ ...

Mittelpunkt der Welt, das war Rom einmal. Mittelpunkt zu sein heißt, im Kulturellen, Kirchlichen, Politisch-Staatlichen einen Grundkonsens über konstitutive Werte der Gesellschaft zu haben. Deren Verschwinden leitete das Ende des Römischen Reiches ein. So führt auch heute das Ausdünnen des gesellschaftlichen Grundkonsenses in den Demokratien deren Fähigkeiten, ihre Aufgaben zu erfüllen, ad absurdum. Es entsteht ein Vakuum. Dort hinein drängt, je nach Art der Demokratie und ihrer inneren Überzeugung, eine egoistische, egozentrische Hyperindividualisierung und ersticht diesen Grundkonsens - langsam wie in der Schweiz, oder schnell wie in Italien.

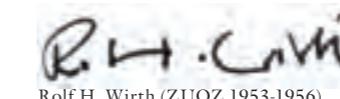
Das Rom Italiens ist in der Dekonstruktion des sich kontinuierlich ausgleichenden Fließgleichgewichtes zu einem amorphen, hin und her schwappenden, ungenießbaren Gebräu geworden. So bewirkt eigensüchtige, egoistische Bauchnabelschau die Vernachlässigung gemeinsamer Werte und Aufgaben – wie etwa den Erhalt des kulturellen Erbes. „Dass nicht alle Übel kommen um zu schaden“ kann man an den architektonischen Störfeuern der Savoia 1830 und teilweise Mussolinis 30er Jahre nachvollziehen. Dank mangelndem Interesse und Geld bleibt dergleichen heute aus. Roms Versagen in der Kulturpolitik ist daher die Ursache, dass hier das architektonische antike Erbe noch offenkundig erlebbar ist.

Im Hotel Victoria Roma können wir uns diese Methodik nicht leisten und arbeiten stetig an unserer Werteskala. Was halten Sie davon?

Statt „Geiz ist geil“ ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis, statt Twitter-Gestammel einen gepflegten mehrsprachigen Service, statt oberflächlichem Life-Style echte Persönlichkeit, statt „im Dutzend billiger“ eine individuelle Kultur, statt „Allerwelts-Fusion-Küche“ mediterranes Essen und Trinken, das Herz und Sinne erfreut.

Nur im Technischen führen wir das Neueste zum Wohle unserer Kunden ein. Damit das VICTORIA der Mittelpunkt für Genießer und der perfekte Ort bleibt, um das schöne, das einmalige Rom zu entdecken. Dazu lade ich Euch herzlich ein.

Euer Hotelier



Zudem gewähre ich in tiefer Verbundenheit zum Lyceum einen Preisabschlag von 10% bei Direktbuchung im Hotel unter sales@hotelvictoriaroma.com oder 0039 06 423701.

Unsere grosse Leidenschaft ist das Skifahren!

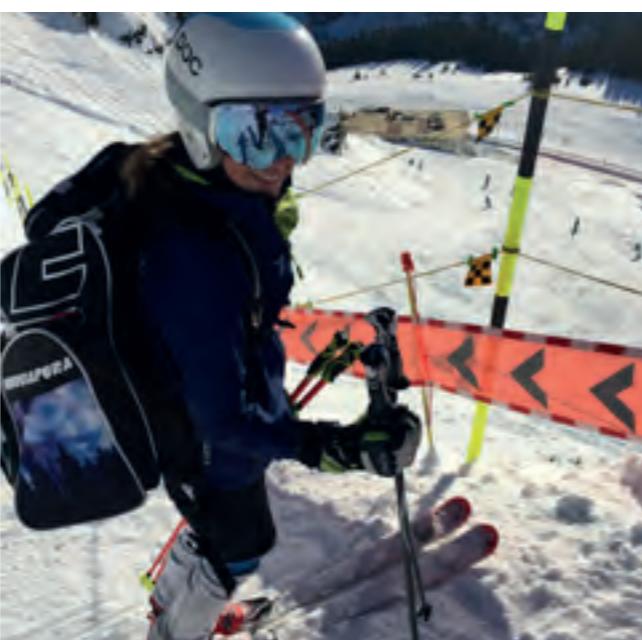
Jill aus Samedan, M1, Riri aus Tokyo, DIS3e, und Yang aus Peking, DIS1/2e, teilen die Leidenschaft fürs Skifahren. Alle drei sind ein gutes Beispiel dafür, dass sich Schule und Sport auf hohem Leistungsniveau am Lyceum Alpinum optimal vereinen lassen.

M1 student Jill from Samedan, Riri, DIS3e, from Tokyo and Yang, DIS1/2e, from Beijing share their passion for skiing. The junior students combine the studies at the Lyceum Alpinum with a rigorous training schedule.

Mein Name ist Jill und ich besuche die M1 am Lyceum Alpinum. Meine grosse Leidenschaft ist das Skifahren. Ich trainiere mit dem Skiracing Club Suvretta St. Moritz. Da haben wir die besten Trainer, die es gibt. Wir haben auch eine super Trainingsgemeinschaft und haben immer viel Spass im Training. Von September bis Anfangs Mai trainiere ich viermal auf dem Schnee, ein- bis zweimal pro Woche haben wir noch Konditionstraining, wobei ich das Crossfit besonders mag.

Von Dezember bis Ende April bin ich an fast jedem Wochenende an Skirennen, einige Rennen finden hier im Engadin statt, manchmal reisen wir quer durch die Schweiz an nationale Rennen. Am Skifahren gefällt mir besonders, dass man immer draussen ist, das hohe Tempo beim Fahren, die komplexe Technik, die Skirennen selber, und dass ich immer mit Freundinnen unterwegs bin.

Jill, M1



My name is Riri and I'm from Tokyo. I started skiing when I was 2 years old, but I didn't really like skiing at that time. It was always cold, my feet were freezing and I was crying a lot. However it changed when I started to compete in races. I liked the speed, the wind in my face and I fell in love with this sport. As of grade 5 my skiing results kept improving. I remember that when I was in 1st grade I told my mother: "Mom, I don't want to go to ballet, hip hop dance or swimming classes anymore. I want to concentrate on skiing, I really love it and I want to participate in the Olympics one day." I joined the "Falcon Racing Team" when I was 5 years old I learned the basic technique. Technique is key if you want to be a good skier.

2 years later I joined my first ski camp in New Zealand in summer, in fall we always went to France and in winter to China. For 2 and half years I've been a student at the Lyceum Alpinum. It was difficult in the beginning as my English skills were very basic and in my free time I had to catch up with the lessons I missed because of the training. But thanks to my amazing friends in my class and in my boarding house and with the support of the teachers and the boarding house staff I was able to manage this rather rough start. My family and I decided to come to the Lyceum Alpinum because of the great snow conditions and the beautiful Engadine; it's just a great place for skiing. In addition, the school offers so many academic and extracurricular activities. I joined the Ski Racing Team Silvaplana and after one year I had the possibility to join the Oberengadiner Ski Nachwuchskader (Stützpunkt Oberengadin). We also train in summer and do a lot of cardio training and weights as well. Unfortunately, I injured my knee at a ski race in Samnaun this year, but I've already participated in 7 races this season and I won two gold, 2 silver and one bronze medal.

Riri, DIS3e



Yang 14 years old is in his first year of study at the Lyceum Alpinum and a member of Spencer House. One of the main reasons for coming to the Lyceum Alpinum is because he wants to become one of the top 5 skiers in China. His plan is to take part in the winter Olympics in Beijing in 2022 as part of the Chinese Alpine Team.

The first time I skied when I was 2 years old, skiing in Beijing with my parents. It was only five years ago that I started racing. Although, I wasn't that good and usually ended up in the last three. Now I train regularly, every weekend and sometimes during the week. My mum chose for me to go to this school because she said it was a good school and I was happy to come here. It's very convenient for me as it takes only a few minutes to get to the ski resort. I really like my coach, his name is Armando and he is pretty funny. I have improved quite a bit since I have been here, I still am not as good as others but that day will come. Giant slalom is my favorite because it is fast, but not as dangerous as Super-G. Sometimes I get scared, but mostly at the top before I start but it disappears once I have started, I don't have a chance to do anything but concentrate on the race. I have been injured recently, I just got rid of my crutches one month ago, but I am happy to keep going, I am training to race and there are risks involved which I must take.

Yang, DIS1/2e

SMM Eishockey 2018

Nach dem Titelgewinn im letzten Jahr waren die Erwartungen hoch an den Schweizer Mittelschulmeisterschaften (SMM) im Eishockey im Februar 2018. Im Finalspiel lieferten die Mannschaften des Lyceum Alpinum und der Kantonsschule Wil dem Publikum einen Krimi auf Eis. Im Penaltyschiessen unterlag unsere Schulmannschaft den Gegnern aus der Ostschweiz, herzliche Gratulation nach Wil!

Expectations were high at this year's Ice Hockey SMM after winning the championships last year. Kantonsschule Wil beat last year's champion Lyceum Alpinum in a penalty shoot-out. What a thrilling final and congratulations to Wil!

Das Lyceum Alpinum fungierte 2018 das zweite Mal in Folge als Gastgeber der SMM Eishockey. Insgesamt nahmen sechs Teams teil: die Kantonsschule Wil, die Kantonsschule St. Gallen, die Kantonsschule Sargans, die KZO Wetzikon, die SAM Davos und der Gastgeber Lyceum Alpinum, gespielt wurde im Spengler Cup Modus. In der Vorrunde siegte unsere Schulmannschaft gegen Sargans und Wil und qualifizierte sich direkt für das Halbfinale. Mit einem 3:0 Sieg gegen die KZO Wetzikon spielte sich das Lyceum Alpinum in die Finalrunde. Das Finalsspiel zwischen der Kantonsschule Wil und dem Lyceum Alpinum war Spannung pur. Es wurden 2 x 20 Minuten mit Seitenwechsel gespielt. Nach 25 Minuten führte das Lyceum Alpinum mit 2:0, der Meistertitel schien in Greifweite. Doch zweimal ein unnötiger Puck Verlust an der blauen Linie in den letzten zehn Minuten, ein schneller Konter von Wil und schon stand es 2:2. Das Spiel ging in die Verlängerung und schliesslich kam es zum Penaltyschiessen, welches die Kantonsschule Wil 2:1 gewann – herzliche Glückwünsche nach Wil. Unser Schulteam hat unter der Führung von Patrick Steger und Bruno Mauron sein Bestes gegeben und das Ziel für nächste Saison steht: Wir holen den Meisterpokal zurück ins Engadin!

Bruno Mauron, Chef Sport

Rangliste SMM Eishockey 2018	
1.	Kantonsschule Wil
2.	Lyceum Alpinum Zuoz
3.	SAM Davos
4.	KZO Wetzikon
5.	Kantonsschule St. Gallen
6.	Kantonsschule Sargans



BMM Winterspiele 2018

Die Bündner Mittelschulmeisterschaften (BMM) werden in den Sportarten Leichtathletik (Sommer), Fussball (Sommer), Unihockey, Winterspiele und Volleyball ausgetragen. Im Februar 2018 trafen sich die Bündner Mittelschulen Academia Engiadina, das Hochalpine Institut Ftan, das Gymnasium Kloster Disentis, die Kantonsschule Chur, die SAM Davos, die ESM Schiers und das Lyceum Alpinum zur 60. Austragung der BMM Volleyball in Davos. Die Herrenmannschaft erspielte sich den sensationellen 2. Rang. Das Team verkörperte den „Spirit of ZUOZ“ mit einer herausragenden Teamleistung. Herzliche Gratulation!



RESULTATE

Disziplin / Discipline	Mädchen / Girls	Jungs / Boys
BMM Winterspiele in Pontresina		
	1. Hochalpines Institut Ftan	1. Hochalpines Institut Ftan
	2. Academia Engiadina	2. Kantonsschule Chur
	3. Kantonsschule Chur	3. Academia Engiadina
	4. SAM Davos	4. SAM Davos
	5. Lyceum Alpinum ZUOZ	5. Lyceum Alpinum ZUOZ
	6. EMS Schiers	6. EMS Schiers
BMM Winterspiele in Pontresina (Ski & Snowboard, 29 Fahrerinnen & Fahrer)		
	15. Seraina, M3b	7. Joel, M1
	16. Ellen, M3b	12. Corbinian, M5a
	20. Emma, M2	14. Max, IB2
	25. Amaurie, M3a	20. Leopold, M6
BMM Unihockey in ZUOZ		
	1. Kantonsschule Chur	1. Kantonsschule Chur
	2. SAM Davos	2. EMS Schiers
	3. EMS Schiers	3. SAM Davos
	4. Disentis	4. Academia Engiadina
	5. Academia Engiadina	5. Lyceum Alpinum ZUOZ
	6. Lyceum Alpinum ZUOZ	6. Disentis
	7. Bildungszentrum Surselva	
BMM Volleyball in Davos		
	1. Kantonsschule Chur	1. Kantonsschule Chur
	2. Disentis	2. Lyceum Alpinum ZUOZ
	3. SAM Davos	3. EMS Schiers
	4. Hochalpines Institut Ftan	4. SAM Davos
	5. EMS Schiers	5. Academia Engiadina
	6. Bildungszentrum Surselva	6. Disentis
	7. Academia Engiadina	7. Hochalpines Institut Ftan
	8. Lyceum Alpinum ZUOZ	



Resultate Wintersporttag 2018

Disziplin / Discipline	Mädchen / Girls	Jungs / Boys
Ski 7. & 8. Klasse / <i>Skiing grade 7 & 8</i>	1. Jil, M1 2. Corina, M2 3. Emma, M2	1. Joel, M1 2. Mick, M1 3. Luis, M2
Ski 9. Klasse / <i>Skiing grade 9</i>	1. Seraina, M3b 2. Nadejda, M3a 3. Lovisa, M3b	1. Enrico, M3b 2. Ferdinand, M3b 3. Francis, M3b
Snowboard 7. – 9. Klasse / <i>Snowboarding grade 7 – 9</i>	1. Nikol, DIS2 2. Jessie, M2 3. Nadine, M1	1. Jan, M2 2. Luca, DIS2 3. Yven, DIS1
Ski 10. – 12. Klasse / <i>Skiing grade 10 – 12</i>	1. Laura, M5bil 2. Cinzia, M5bil 3. Anne-Sophie, M6	1. Nikita, IB2 2. Leopold, M6 3. Flavio, M6
Snowboard 10. – 12. Klasse / <i>Snowboarding grade 10 – 12</i>	1. Noelle, M4a 2. Gioia, M4bil 3. Caroline, IB1	1. Quirin, M6 2. Faris, IB1 3. Christian, M5bil

Disziplin / Discipline	Mitarbeitende / Staff
Ski / <i>Skiing</i>	1. Patrick Steger 2. Martin Stupan 3. Bruno Mauron
Snowboard / <i>Snowboarding</i>	1. Peter Süess 2. Michael Duckworth 3. Grant Fletcher



Ein zweiteiliger Theaterabend im Zuoz Globe, der es in sich hatte!

Im Februar feierte die English Theater Company im gut besetzten Zuoz Globe gleich doppelt Premiere. Dies in Form eines zweiteiligen Theaterabends, der es in sich hatte, mit Stücken, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

In February the English Theater Company celebrated a well-attended double première in the Zuoz Globe. This took the form of a two-part theatre evening that had it all with plays that could not have been more different.

Im Februar feierte die English Theater Company des Lyceum Alpinum im gut besetzten Zuoz Globe gleich doppelt Premiere. Dies in Form eines zweiteiligen Theaterabends, der es in sich hatte, mit Stücken, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Da ist das erste Stück „Three“ der britischen Autorin Harriet Braun, in dem drei Beziehungsgeschichten in jeweils drei Episoden witzig und leicht erzählt werden. Durchs Stück geführt wird das Publikum von zwei quirlichen Erzählerinnen, die einem schon bald augenzwinkernd verraten, dass sie fürs Rampenlicht geboren sind und vermutlich bei einer Talentshow besser aufgehoben wären. Einstweilen fügen sie sich aber den Anweisungen des Regisseurs und stellen den Zuschauern die als nächstes auftretenden Figuren vor, umreissen kurz Situation und Schauplatz und führen gleich zu Beginn eine dramaturgische Besonderheit ein, die sich als Markenzeichen des Stücks erweist: Die jugendlichen Charaktere des Stücks, welche passend zum Alter der Schauspieler die Freuden und Leiden einer Liebesgeschichte durchleben, werden von ihren inneren Stimmen (jeweils von einem weiteren Schauspieler gespielt) begleitet. Diese inneren Stimmen sind öfter mal frech und sprechen unverblümmt aus, was die Figur ei-

gentlich denkt, oder sagen möchte. Das sorgt für Heiterkeit und Lacher im Publikum. Alle drei Geschichten enden glücklich und vereint an einem sommerlichen Openair, im Warten auf den gemeinsam angehimmelten Popstar „Katie T“. Optisch unterstützt werden die Szenen von einem multifunktionalen Bühnenbild (Madlaina Fontana) in Form von Kartonelementen, die, im spannenden Kontrast zu einem knallgrünen Kunstrasenteppich, einfach und schnell neu kombiniert werden können. Ganz anders dann nach der Pause der zweite Teil, „Extremism“, des Dramatikers Anders Lustgarten. Einziger Schauplatz des Stücks, welches extra für junge Darsteller geschrieben wurde, ist ein Klassenzimmer in einer englischsprachigen Schule: Zwei Reihen Pulte, die Klasse trägt Schuluniform und alle Plätze besetzt bis auf einen. Dieser Platz gehört Jamal, der gerade von Polizisten abgeführt worden ist. Und dies nicht aufgrund einer Straftat, sondern im Rahmen eines staatlichen Präventionsprogramms, welches dafür gedacht ist, Kinder und Jugendliche, die möglicherweise in einem terroristisch- radikalierten Umfeld aufwachsen, frühzeitig rauszuholen und einem De-Radikalisierungsprogramm zu unterziehen. Ein höchst umstrittenes Programm, welches in

Riikka Läser



Romeo und Julia Reloaded

Die Shakespeare Company widmet sich in ihrer neuesten Produktion wieder einem absoluten Klassiker der Theaterliteratur: Romeo und Julia.

For its latest production, The Shakespeare Company will once again be taking on an absolute classic in the canon of world theatre: Romeo and Juliet.

„Die Tragödie von Romeo und Julia“ beschreibt die Liebe zweier Teenager, die im Umfeld von Hass und Feindschaft zweier sich bekämpfender Familien zum Scheitern verurteilt ist. Eigentlich schlich sich Romeo nur zum jährlichen Ball der verfeindeten Capulets, um seine geliebte Rosalinde zu sehen, doch im Moment in dem er und Julia, die junge Tochter der Capulets, sich das erste Mal sehen, ist es um die beiden geschehen und ihre tragische Geschichte beginnt. Romeo und Julia ist – neben Shakespeares Hamlet – das beliebteste und berühmteste Drama der Theatergeschichte. Das Schicksal der unglücklich Liebenden hat über Jahrhunderte die Menschen bewegt und Künstler aller Gattungen inspiriert. Das Werk hat allen Zeitgeschmack und zahllose Adaptionen überdauert. Die Schülerinnen und Schüler des Lyceum Alpinum zeigten ihre Version des Klassikers vom 16. bis 25. März 2018 auf der Bühne des Zuoz Globe.

Ivo Bärtsch, Theaterleiter



Theaterworkshop für Kinder

Der Zuoz Globe bietet nicht nur Platz für die Theateraktivitäten am Lyceum Alpinum sondern hat sich auch die Förderung des Kinder- und Jugendtheaters auf die Fahne geschrieben. In den vergangenen Herbstferien fand der Theaterworkshop für Kinder statt. Es war ein Erfolg auf der ganzen Linie und so wird der Workshop auch im Herbst 2018 wieder angeboten.

The Zuoz Globe is not only a space for theatre activities at the Lyceum Alpinum: it is also committed to promoting theatre for children and young people in general. A theatre workshop for children took place during the autumn holidays and was such a huge success that a workshop will again be offered in autumn 2018.

24 Kinder im Alter von sieben bis vierzehn Jahren verbrachten eine wundervoll lebhafte Theaterwoche im Zuoz Globe und dem Lyceum Alpinum. Unter der fachkundigen Anleitung der drei erfolgreichen Theatermacher, Schauspieler und Regisseure Heike Möhlen, Fabrizio Pestilli und David Labance, bestens bekannt aus den Commedia-Produktionen des Festivals Cultural Origen, arbeiteten die Kinder in verschiedenen Altersgruppen abwechselnd in Improvisationen und Szenen an den verschiedenen

schauspielerischen und tänzerischen Ausdrucksformen. Die neugewonnenen Fähigkeiten konnten sie dann an der Werk schau eindrücklich zur Schau stellen. Was die Kinder in dieser kurzen Zeit erlebt und gelernt haben, liess das Publikum staunen und weckte die Vorfreude auf eine weitere Theaterwoche im Herbst des nächsten Jahres.

Ivo Bärtsch, Theaterleiter



ALL GOOD THINGS COME IN 3
 • COFFEE • TEA • CAVIAR
 • THIRD GENERATION IN BUSINESS
 • THREE GENERATIONS AT
 THE LYCEUM ALPINUM ZUOZ

GLATTFELDER
 ST. MORITZ
 KAFFEE • TEE • CAVIAR

Via Maistra 3 · 7500 St. Moritz
 +41 81 837 39 39 · www.glattfelder.ch



Massé und Partner Transports GmbH
 Via da la Staziun 38 · P.O. Box 132
 CH-7504 Pontresina · Tel. +41 81 842 68 24
info@masse-transports.ch · www.massee-transports.ch

MASÉ
 TRANSPORTS



Chinese New Year Celebrations

On the 11th of February 2018, we celebrated one of the biggest festivals in the world in Zuoz; the Chinese Spring Festival. We were very lucky to have this opportunity to celebrate our own festival at the Lyceum Alpinum.

Am 11. Februar 2018 feierten wir eines der grössten Feste der Welt in Zuoz: das Chinesische Neujahr. Es war eine tolle Gelegenheit für uns, unser eigenes Fest am Lyceum Alpinum zu feiern.



During the day, we organised two sections for all the students to experience the atmosphere of the Spring Festival. We also put all the decorations we brought back from China in the boarding houses. We decorated the Aula by our traditional Spring Couplets. The purpose of the Spring Couplets is to wish a good fortune for everyone. At the introduction of the day we were fortunate to have Ms Amman from Confucius Institute at the University of Basel to teach everyone about the festival in China. Also, I made a small presentation about the Spring Festival. I was very proud to stand in front of everyone to talk about my culture's own festival. And we were very delighted to have Yang Jin for the music. For the first part, we had three workshops: greetings in Chinese, Chinese calligraphy and paper-cutting also at the same time the Chinese music class. The second part of the day was dumpling-making and Chinese games. As part of the Chinese community at the Lyceum Alpinum, I felt really honoured to organise this activity. The aim was to let all the Lyceum Alpinum students from all around the world feel the spirit of the Chinese New Year. And of course we also organised this day for us, the students from China, who didn't have the chance to go back to China and to celebrate with our family, as we study in the Lyceum Alpinum, our second home. We wanted to celebrate with our friends and teachers. As you are our families. At the end, I would like to wish everyone all the best and best wishes to your family. And Happy Chinese New Year! We want to say thank you for the support from the school, especially Mr Colenso, Ms Luzi and Mr Defila, Alan, all the Lyceum Alpinum staff, and all the Chinese students who helped. And a special thank you to the Confucius Institute at the University of Basel and Yang Jing. Without your support we wouldn't have been able to spend such a wonderful day.

Jiyuan (Alice), DIS4b

Thank you!

Mr Colenso, Ms Luzi & Mr Defila

All the kitchen staff

Paper-cutting: Sunny (DIS4a), Daisy (DIS3e) and Tommy (DIS4a)

Chinese lessons: Jessie (IB1)

Chinese writing: Salin (DSI4b) and Nini (DIS1/2e)

Dumpling-making: Lina (IB1), Shawn (DIS3e), Aimee (IB1), Kristen (IB1), Lance (DIS4a), Tina (IB2) and Tung (IB1)

Music group: Shennan (DIS3), Jenny (DIS3) and Michael (DIS3)

Chinese games: Andrew (IB1), Bowen (DIS3e), Jacky (DIS3e), Henry (DIS1/2e) and Yang (DIS1/2e)

And specially, thank you to the Confucius Institute at the University of Basel.

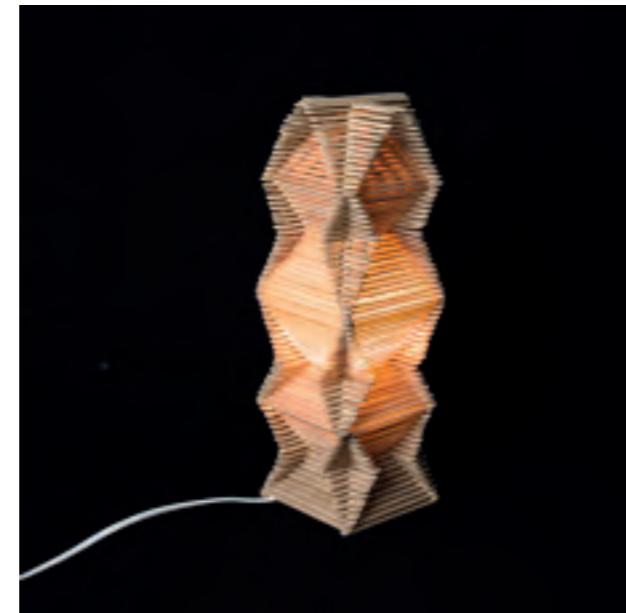
Nachhaltigkeit und Kunst

Mit Unterstützung von Madlaina Fontana, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten, produzierten die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Lampenschirm und zwar aus Recyclingmaterial. Design, Materialwahl und vor allem auch die Machbarkeit standen im Fokus des Projekts. Nicht jede anfängliche Idee liess sich wie gewünscht umsetzen, so erhielten die Schülerinnen und Schüler auch einen Einblick in den Prozess des Produktdesigns, welcher alles andere als linear ist.

Under the guidance of Art teacher Madlaina Fontana, students produced their own lampshades out of recycled materials. The focus of the project was on design, choice of materials and, above all, feasibility. Since not all of the ideas could be put into practice in accordance with their original conception, the students gained also insight into the process of product design, which is anything but linear.



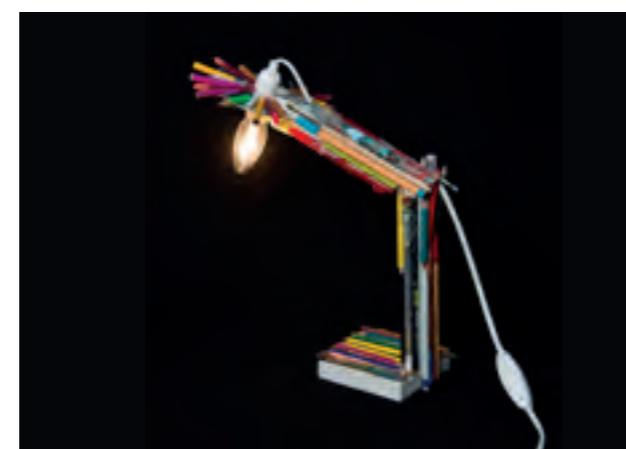
Alessia, M4bil



Christoph, M4a



Gioia, M4bil



Flaminia, M4a



academia

Partnerin des Lyceum Alpinum Zuoz

- Massgeschneiderte Vorbereitungskurse für künftige Internatsschüler (ausgerichtet auf Matura, IB oder A-Level Programme)
- Ferienkurse inkl. Gastfamilien für Internatsschüler; Sprachen, Natur- und Geisteswissenschaften
- Zusatz- und Nachhilfeprogramme für Jugendliche
- Massgeschneiderte private Sprachtrainings für alle Altersgruppen

Ihre Spezialistin für Firmenkurse

- Individualisierter branchenspezifischer Sprachunterricht
- Ressourcensparendes Handling
- Auf Ihre Bedürfnisse massgeschneidertes Reporting
- Attraktive Preisstruktur, Flatrate für Privat- und Gruppenkurse
- Kostenlose Annulation von Kursen
- eduQua-Zertifizierung, telc-Prüfungszentrum, CELTA-Lehrerweiterbildungszentrum

www.academia-group.ch

CAMBRIDGE ENGLISH
Language Assessment

Authorised Centre

EDUQUA

S V E B ■
F S E A ■

telc
LANGUAGE TESTS



Generalversammlung 2018

In meiner Funktion als Quästorin des Zuoz Clubs habe ich im Januar 2018 erstmals die Generalversammlung des Lyceum Alpinum besucht. Mein Interesse galt vor allem der strategischen Stossrichtung der Schule und den Möglichkeiten, wie der Zuoz Club zur Stärkung einiger Faktoren beitragen kann.

Der amtierende Rektor, Dr. Karsten Plöger, stellte die folgenden fünf Punkte als strategisch relevant vor: die Qualitätsentwicklung, die Schülerzahl, die Infrastruktur, die Internationalität sowie die Vernetzung mit dem Tal.

Mit einem abwechslungsreichen Lehrplan mit E-Learning Möglichkeiten, einem diversifizierten IB Programm und stabiler Lehrerschaft sowie einem attraktiven ausserschulischen Angebot, soll die Unterrichtsqualität gesteigert und die Schülerzahl erhöht werden.

Auf die Frage eines Aktionärs nach dem USP der Schule, also danach, was die Schule von anderen abhebt, beschrieb der Rektor ein holistisches Konzept bestehend aus Schule, Sport, Betreuung, Natur, Gemeinschaft und Verbundenheit mit dem Engadin. Dieses holistische Konzept ist sicherlich attraktiv, könnte jedoch noch weiter geschärft werden, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen.

Nicole Kollars, Quästorin



Winter Games 2018

Ende Januar fand sich eine kleine, aber feine Gruppe Young Girls und Old Boys zu den Winter Games ein, um sich auf Skiern und Schlittschuhen mit den Schülerinnen und Schülern zu messen.

Towards the end of January a small but select group of Young Girls and Old Boys got together on skis and skates to see how well they could do against our students in the annual Winter Games.



Perfekte Pisten, stahlblauer Himmel und das in diesem Jahr sehr winterliche Engadin waren eigentlich die perfekte Ausgangslage, um eine ordentliche Anzahl Zuoz Club Mitglieder zur Teilnahme an den Winter Games zu bewegen. Leider waren am Skirennen nur sieben (!) anwesend. Die Spalte der Rangliste gestaltete sich folgendermassen:

Rang	Name	Zeit
1.	Corbinian	Lyceum Alpinum Zuoz 85.56
2.	Max	Lyceum Alpinum Zuoz 87.22
3.	Patrick Steger	Zuoz Club 88.20
4.	Clemens Schuler	Zuoz Club 91.81
5.	Konstantin	Lyceum Alpinum Zuoz 95.48
6.	Vanessa	Lyceum Alpinum Zuoz 96.56
7.	Constantin	Lyceum Alpinum Zuoz 101.63
8.	Max	Lyceum Alpinum Zuoz 102.51
9.	Egor	Lyceum Alpinum Zuoz 102.66
10.	Christoph Rosendahl	Zuoz Club 102.78

Für die Gesamtwertung der Coppa da Naiv wurde die Gesamtzeit der besten sechs Rennläufer gewertet, der Zuoz Club hatte nicht mehr Teilnehmerinnen oder Teilnehmer im Ziel: Der Sieg ging somit an das Lyceum Alpinum.

Mannschaft	Gesamtzeit
Lyceum Alpinum Zuoz	9:29:01 min
Zuoz Club	10:13:92 min

Die warmen Temperaturen am Nachmittag liessen leider nicht zwei Eishockeyspiele zu und es fand deswegen nur ein Spiel statt. Und auch für dieses Spiel war der Zustand des Eises grenzwertig und man musste Vorsicht walten lassen. Man einigte sich auf ein Spiel ohne Körperkontakt und Fair Play sollte im Zentrum stehen. Beide Mannschaften hielten sich vorbildlich an diese Vorgaben und trotzdem wurde um jeden Puck gekämpft. Am Ende konnten die Old Boys das Spiel mit 5:1 gewinnen, dies ganz bestimmt wegen der jahrzehntelangen Erfahrung mit suboptimalen Eisbedingungen. Im Kampf um die Coppa da Naiv konnte aufgrund des fehlenden zweiten Eishockeyspiels kein Sieger ernannt werden: Das Lyceum Alpinum gewann das Skirennen und die Old Boys das Eishockeyspiel. Sport-Captain Niklas Döbler hat dann vom Krankenbett aus entschieden, dass die Winter Games 2018 mit einem Unentschieden gewertet werden. Am Abend fanden erfreulicherweise mehr Young Girls und Old Boys den Weg zum Abendessen im Hotel Engiadina und auch rund 15 Schülerinnen und Schüler waren anwesend. Neben der Preisverteilung genossen alle das vorzügliche Abendessen und das gesellige Zusammensein in der Chamanna. Es bleibt zu hoffen, dass der Zuoz Club seine Mitgliederinnen und Mitglieder wieder vermehrt zu einer Teilnahme an den Winter Games motivieren kann. Der harte Kern, der jährlich dabei ist, freut sich bereits heute auf die nächste Austragung.

Patrick Steger, Old Boy und Leiter Kleinhause



Editorial President

Let's Develop Olympians Together

Last night, I was watching the Grand Slalom race at the Olympics in PyeongChang and saw so many skiers from different nationalities. One of them, whom I know well, the female Turkish competitor, trains at the same ski club that my eight-year-old daughter trains at: AKS. I've also met the competitor from Greece before: we attend the same training camp in Tyrol. The same goes for the competitors from Morocco and Malaysia. They ended among the top 100. But they were at the Olympics. At Olympics, what counts is to be there and do your best. I thought why don't we have skiers from the Lyceum Alpinum at the Olympics! You may think it is impossible; let me explain to you why it is very possible.

Obviously it is impossible for a Lyceum Alpinum skier to get to the Olympics under the Swiss, Austrian, French, GB, or German flags. But it is very possible with regards to the nationalities I mentioned initially above. Those kids like my daughter travel to Austria for six weeks a year of ski training. We work in the Tyrol with Hugo Nindl (Austria Racing Camps) and then we go to eastern Turkey for another three weeks to train there. And it is a great effort for the kid and the family, and in terms of money and organization – because they miss school, have to pay extra for a private teacher, camps are not cheap, hotels are not cheap, etc. During the year as a whole, we only get nine to ten weeks of active skiing. That's it. How about we get these kids



Read more about our student Riri and her passion for skiing on page 43.

into the Lyceum Alpinum early on and train them in Zuoz and in St. Moritz? I guarantee you, they would end up being much better skiers as they are currently, and they would attend normal classes – hence, academically, they would be much better off as well.

Mid-March, my dear friend Christa from Admissions & Marketing visited me in Turkey. We organized a dinner and invited the parents of the young ski racers from Turkish Clubs. Let's see how they respond to this idea. We met three very enthusiastic families.

Why am I sharing this with you? This is a very practical, reasonable and financially feasible way of attracting motivated, disciplined and sporty kids to our Lyceum Alpinum. As Old Boys and Young Girls, it is also our duty to bring the best kids to our school. Here is a simple recipe. The same story is true for golf or tennis. The Lyceum Alpinum sports chef needs to do few minor adjustments, but it's all feasible.

Next time I will offer a new recipe to bring the best kids to our beloved Lyceum Alpinum – but this time with an academic flavor.

Dogan Taskent, Präsident Zuoz Club



Great Admissions & Marketing event at the Taskent residence.

Zuoz Club International

Mens Sana in Corpore Sano

Since over hundred years the motto of the Lyceum Alpinum is "Mens sana in corpora sano": the poet Juvenalis wrote, over 2000 years ago, in his Satires that "orandum est ut sit mens sana in corpora sano" and today we are told by doctors, dieticians, scientists, sportsmen, psychiatrists, teachers, industrialists, bankers and even politicians (!) that a sound mind requires a healthy body.



Fitness, pilates, yoga, sports (fives, ice-hockey and cricket above all of them!) are a must and also healthy food is more and more important although we are sometimes told from one source that we should eat this and avoid that, while other sources state exactly the opposite. But they all agree that we must absolutely add to our diet quinoa, kurkuma, chia, psyllium, kale, spiraling, omega 3, 6 and 9 to have a mens sanissima in corpora sanissimo.

We wonder how our ancestors could live without these ingredients and how we could survive earlier on in our life, eating gluten, lactose, sugar and fats without knowing the meaning of wellness. There was no balance in our life and the lack of bio products and green tea caused damages and enormous stresses which we were obviously not aware of! Life Insurances, Invest-

ment Funds, Trade Unions, Car Industries adopt the lifelogging to check and analyze the individuals in order to make them more and more performing but also, so they say, happier.

Let's hope that all this is true and that it is not just a fashion or marketing maneuvers, let's hope that we will not be told, in a near future, that these new foods are full of pesticides, that too many eggs are bad, that too much exercise causes depressions and that it is better to eat a thick steak cooked in butter, with fried potatoes, a lot of wine, followed by a tiramisù and after all that to smoke a cigarette without filter!

Filippo Variola

Zuoz Club

Meet the Zuoz Club

Am 22. Februar 2018 fand zum ersten Mal „Meet the Zuoz Club“ im Hotel Engiadina in Zuoz statt. Der Zuoz Club und Admissions & Marketing luden die Abschlussklassen (M6, IB2) zu einem gemeinsamen Abendessen ein mit dem Ziel, sie über den Zuoz Club zu informieren, dafür zu begeistern und zur aktiven Teilnahme zu motivieren.



33 Schülerinnen und Schüler nahmen am Anlass teil. Seitens Zuoz Club waren Dogan Taskent, Präsident, und Georg Stucki, Old Boy und Verwaltungsratsmitglied sowie Vera Breiner-Joos, Tatjana Hagen-Keller, Thomas Jung, Alexander Heuberger, Ladina Tarnuzer, Laura Schiess und Christa Fäh anwesend. Während des Aperitifs präsentierten Dogan und Georg den Zuoz Club. Mit ihrer interessanten, erfrischenden, powervollen und sehr persönlichen Präsentation weckten sie das Interesse der Schülerinnen und Schüler. An den Tischen ergab sich ein sehr gelungener Mix zwischen Abschlussklassen und Alumni, was zu interessanten Gesprächen und zu einer freundschaftlichen und sehr positiven Stimmung führte. Während des Essens wurden die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, ihre Ideen und Gedanken zum „Spirit of Zuoz“ festzuhalten, was sie rege und mit Freude taten. Wir wollten die Schülerinnen und Schüler abholen und erfahren, was der „Spirit of Zuoz“ für sie bedeutet, auch soll dies einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Konzepts leisten. Die SchülerInnen durften an diesem Abend das Zusammengehörigkeits- und Freundschaftsgefühl innerhalb des Zuoz Clubs erleben und nahmen dieses Gefühl auf den Nachhauseweg mit.

Christa Fäh, Young Girl und Admissions & Marketing



Gratulationen

Wir gratulieren

Michele Galli (L 11–15)

We proudly announce that Michele Galli won the “William & Isabella Dick 2nd Year Prize” from the University of Edinburgh. The prize is awarded annually to the best current student in the second year of a Mathematics Programme. The prize is awarded on the recommendation of the Board of Examiners in Mathematics on the basis of distinguished performance in the Degree Examinations in second year. Michele graduated from the Lyceum Alpinum in 2015 with an excellent result of 37 points in his IB Diploma.

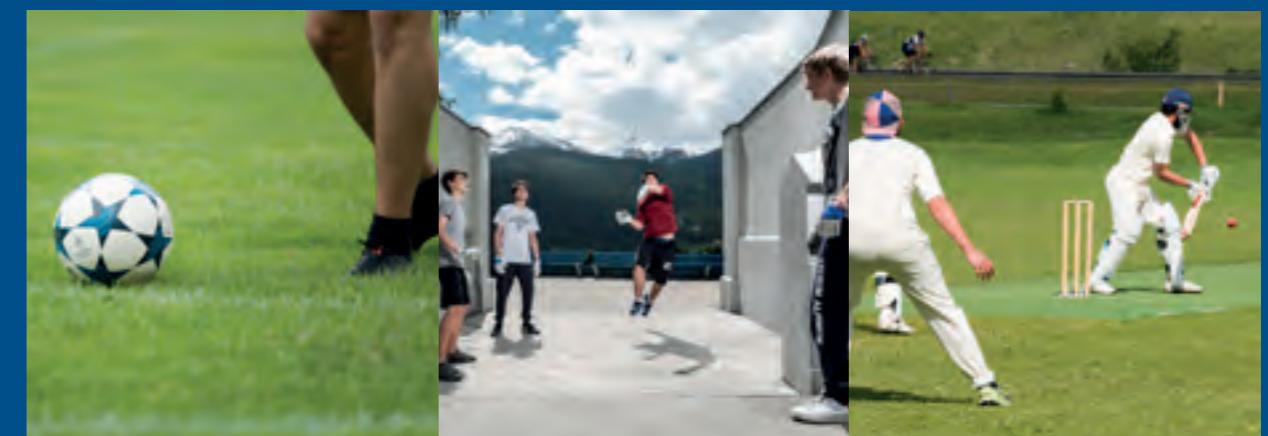
Congratulations from Zuoz!

ADVANCE NOTICE / VORANKÜNDIGUNG

GENERAL MEETING

*with elections to the board of directors /
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen*

SUMMER GAMES 6./7.7.2018



Detailed programme and registration under www.zuozclub.com/events



RG Zürich

Jahrgangslunch 2017

Wir, Abgänger von 1970 bis 1980, treffen uns 2–3 mal im Jahr in Zürich zu einem gemütlichen Lunch. Ende August 2017 haben wir uns (28 Old Boys und 2 Young Girls) das letzte Mal getroffen.



Es war wie immer toll so viele jung gebliebene, neue und alte Gesichter wieder zu sehen und sich anregend auszutauschen. Mit dabei waren von links nach rechts hintere Reihe stehend: Mirko Ros, Francis Lang, Robert Ober, Franz Liebermann, Philipp Kropf (das 1. Mal dabei), Fritz Gumpert (seltener Gast), Francesco Zoelly (seltener Gast) Christian Muggli, Bruno Fellinger, Yorck von Prohaska, Michael Rosendahl; mittlere Reihe stehend: Georgie Plüss, Andrea Zoelly, Chris Tanner, Markus Tschudi, Jürg Leemann, Max Bodmer, Thomas Kern, Oliver Frings (das 1. Mal dabei), Heinrich Rohrer, Rolf Weggler, Willi Leimer (das

1. Mal dabei); vordere Reihe sitzend: Philip Bodmer, Georg Stucki, Valeria Maybudi, Dieter Büchi (kniend), Barbara Ludwig, Alexander Solenthaler und Peter Kellenberger. Wer zwischen 1970 und 1980 am Lyceum Alpinum abgeschlossen hat und von mir noch keine E-Mails mit einer Einladung zu diesem einmaligen Anlass erhält, melde sich bitte bei mir georg.stucki@zuozclub.com.

Bis zum nächsten Lunch mit einem Zuozer Tschau.

Georg Stucki



Mit **Occo** haben die Designer Markus Jehs und Jürgen Laub für Wilkhahn ein Produkt höchster Anmutung und Präzision geschaffen. Sitzfläche, Armlehnen und Rückenlehne verschmelzen fliessend zu einem filigranen Ganzen.

Wilkhahn

**RG Zürich**

Götti-Programm für Newcomer

Die Regionalgruppe Zürich hat im Herbst 2017 ein Pilot für ein Götti-Programm gestartet. Anders als bei einem klassischen Mentoring-Programm, geht es in diesem Vorhaben nicht darum, das Wissen und Können der Schulabgänger zu trainieren.

Viel mehr möchten wir den Zuoz Club bei den zukünftigen Clubmitgliedern bekannt machen und ihnen die Vorteile der Clubmitgliedschaft aufzeigen. Wir heissen die Newcomer in der Regionalgruppe willkommen und machen ihnen das Netzwerk von Young Girls und Old Boys zugänglich.

Zur Erreichung dieses Ziels, werden drei Treffen zwischen Götti/Gotte und Newcomer vereinbart. Im ersten Treffen stellen die beiden sich einander vor, der Götti erfährt, welche Gebiete den Newcomer interessieren. Dabei richtet sich der Fokus nicht nur auf die berufliche Entwicklung, auch Sportarten, Interessensgebiete und allenfalls das Zurechtfinden in einer neuen Umgebung können Themen sein. Bis zum zweiten Treffen überlegt sich die Gotte, welche Kontakte für den Newcomer interessant sein könnten und wer seine Fragen am besten beantworten kann. Diese Kontakte und Informationen werden im zweiten Meeting weitergeben und drei Ziele vereinbart, die es für den Newcomer bis zum dritten Meeting umzusetzen gilt. So können

neue Clubmitglieder ihr Netzwerk vergrössern und über ihre Interessensgebiete mehr erfahren. Beim dritten Treffen berichtet der Newcomer von seinen Erfahrungen und es wird gemeinsam ausgewertet, ob noch weitere Inputs notwendig sind.

Das Götti-Programm startete im November 2017 in der Profiküche von Old Boy Marc Kündig. Vier Götti/Newcomer Duos lernten sich kennen. Wir haben fantastische Würste von Hand hergestellt und zusammen mit exzellentem Schweizer Wein degustiert. Wir haben geschuftet, uns die Bäuche vollgeschlagen und hatten richtig Spass.

Es war ein fulminanter Start in ein hoffentlich erfolgreiches Vorhaben. Wir werden im Herbst 2018 von unseren Erfahrungen berichten und freuen uns auf viele Interessierte für das nächste Programm.

Nicole Kollars, Präsidentin Zuoz Club Zürich

**BIST DU EIN NEWCOMER IN ZÜRICH?**

Dann melde Dich bei uns: www.zuozclub-zuerich.ch

Als Newcomer gelten aktuell die Jahrgänge 2013 bis 2017.

MÖCHTEST DU EIN NEUES CLUBMITGLIED ALS GOTTE/GÖTTI UNTERSTÜTZEN?

Dann freuen wir uns auf Deine Kontaktanfrage:
www.zuozclub-zuerich.ch

RG Suisse Romande

Ur-Zuozer unter sich

Zwischen Weihnachten und Neujahr war unser liebes Young Girl Jutta Hagenmüller in Bad Homburg vor der Höhe wieder so reizend und lud einige Ur-Zuozer zum bevorstehenden Jahreswechsel zum Tee in ihr schönes Haus im Taunus ein.



Carlo Minder (90) aus Mailand war schon einige Tage vorher eingetroffen um sich an die berühmte Homburger Champagnerluft zu aklimatisieren. Hermann Rowold (92) wohnt in Oberursel bei Bad Homburg und hatte nur einen kurzen Weg und wurde von seiner reizenden Frau chauffiert. Rüdiger von Maltzahn (85) aus dem Schweizer Waadtland fehlt natürlich nicht, denn es ist eine jahrzehntelange Tradition Sylvester bei Jutta und ihrem charmanten Ehemann Axel zu verbringen. Es war bei reger Unterhaltung wieder sehr harmonisch und wir genossen herrliches Weihnachtsgebäck wie Stollen, Zimtsterne und andere Köstlichkeiten. Natürlich sprachen wir viel über Zuoz, das Engadin und das Lyceum Alpinum und stellten fest, dass das Lyceum Alpinum sich zwischen 1941 und 2017 total verändert hat. War es früher besser oder heute?

Rüdiger von Maltzahn



**RG Nederland**

Neues Komitee

9. Dezember 2017 – Vorstellung des neuen Komitees der Regionalgruppe Zuoz Club Nederland

December 9th 2017 – Presentation of the new committee of the Regional Group Zuoz Club Nederland

Am Samstag, 9. Dezember hatten wir ein ausserordentlich nettes Treffen der Regionalgruppe Nederland – dem Zuoz Club Nederland. Um 11 Uhr kamen wir in den Genuss einer interessanten Tour von Paulina Cramer und einer Spezialistin von Christie's Amsterdam während der Auktions-Ausstellung „POST-WAR AND CONTEMPORARY ART“ in der „Westergasfabriek“ in Amsterdam. Danach hatten wir ein nettes Mittagessen im italienischen Restaurant Bella Storia in der Nähe mit gleichzeitig stattfindender Mitgliederversammlung, wo Auke Jellema und Henk Einthoven den Vorsitz und das Quästorat an das neue Komitee übertrugen und die neuen Statuten unterzeichnet wurden.

Vreneli Boza van Doorn ist die neue Vorsitzende des Zuoz Club Nederland. Sie war 1956 und 1957, zusammen mit ihrer Schwester Jansje Meinster van Doorn, im Lyceum Alpinum. Vreneli studierte Kunstgeschichte an der Universität Amsterdam und arbeitete im Tropen- und im Van Gogh-Museum. Sie war immer im Zuoz Club aktiv – nicht nur in den Niederlanden, denn die Familie ihrer Mutter aus Zuoz waren Mitbegründer des Lyceum Alpinum. Vreneli lebt in Amsterdam, ist verheiratet mit László Bóza. Sie haben drei erwachsene Töchter und sieben Enkelkinder.

Philip van der Kloot Meijburg ist der neue stellvertretende Vorsitzende und Quästor des Zuoz Club Nederland. Er war von 2013 bis 2015 in Zuoz und war Schoolcaptain. Er lebt in Wassenaar und studiert an der Erasmus Universität in Rotterdam. Er erfüllt aktuelle Anforderungen an „Social-Media“ und Kommunikationssysteme und kann, wenn nötig, eine E-Mail-Adresse und eine Website vom Zuoz Club Nederland einrichten und verwalten. Sein Grossvater, Anthony Veder, war 1931–37 in Zuoz und wurde später ein äusserst aktiver Old Boy. Philip ist gerne mit Zuoz verbunden, ein Ort, der für ihn immer ein höchst respektierter Ort sein wird.

Anthony van Hoboken

Saturday, December 9, we had an extraordinarily nice meeting of the Regional Group Netherlands – the Zuoz Club Nederland. At 11:00 we enjoyed an interesting tour by Paulina Cramer and a specialist from Christie's Amsterdam at the viewing day of the auction of “POST-WAR AND CONTEMPORARY ART” in the “Westergasfabriek” in Amsterdam. We then went to the nearby Italian restaurant Bella Storia where the General Members’ Meeting was held simultaneously with the lunch, where Auke Jellema and Henk Einthoven handed the Chairmanship and the Treasury over to the new Committee and the new statutes were signed.

Vreneli Boza van Doorn is the new Chairwoman of the Zuoz Club Nederland. She was in the Lyceum Alpinum from 1956 and 1957 with her sister Jansje Meinster van Doorn. Vreneli studied Art History at the University of Amsterdam and worked in the Tropical- and the Van Gogh-museum. She was always active in the Zuoz Club – not only in the Netherlands, since the family from Zuoz of her mother was co-founder of the Lyceum Alpinum Zuoz. Vreneli is living in Amsterdam, is married to László Bóza. They have three grown daughters and seven grandchildren.

Philip van der Kloot Meijburg is the new Deputy Chairman and Treasurer of the Zuoz Club Nederland. He was in Zuoz from 2013 to 2015, was Schoolcaptain, lives in Wassenaar and studies at the Erasmus University in Rotterdam. He meets current social media requirements and communication systems and could, if needed, set up and administer a Zuoz Club Nederland email address and website. His grandfather, Anthony Veder, was 1931–37 in Zuoz and later an extremely active Old Boy. Philip likes to be in touch with Zuoz, a place that will always be an extremely respected place for him.

RG USA East Coast

Holiday Cocktail in New York City

Again a magic and elegant night at the private residence of Cornelia and Ralph Heins on Park Avenue. A HUGE THANK YOU FOR YOUR GENEROUS INVITATION! Record attendance on December 9 with many young graduates voicing their strong commitment to the future of the Zuoz Club!

**ATTENDEES AT COCKTAIL**

Alla Kiperman
Katarina Putsch
Rainer Heuberger with Brigitte, Chantal and Alexander
Stew Miller with Winslow Corbett
Marcelo Sachs
Aleyna Türker
Göktürk Türker
Jasmin Siegle with Ernest Banks
Cristina Soberon Hernandez
Gerhard von Finck with Caroline and Nicoline
Changlin Jiang
Ana Luiza Minomo
Ryan Nakanishi
Elizaveta Samodurova
Beltran Padilla Febrel
Maria Agustina Sanchez
Paulina Caspar with Maria Cabre
Patricia Anklin with Clemens
Sonia Kopelev (with Gabriel Moore)
and Alexander Hoberg had to cancel on short notice

SPRING EVENT IN NYC AND CALL TO REGISTER

Please save the date of SATURDAY, APRIL 7, 2018 for a Brunch late morning/early afternoon. All Young Girls and Old Boys from overseas, near and far are invited! Special shout-out to Boston Young Girls and Old Boys: come on down...Exact time and location will be announced later by email and also on the Zuoz Club Facebook page. Please forward your email address to me to get on our mailing list: patricia.anklinaue@zuozclub.com or contact me on Facebook or through the Zuoz Club website if you move into the EAST COAST area or want to attend our events. Encourage your Zuoz friends to do the same!... I have no idea that you are in the US if your Zuoz Club address is listed under your parents' residence. Making your presence up or down the East Coast known (incl. Eastern part of Canada and down to Florida) is priority number one! Thanks!

**REVIVAL OF BOSTON GROUP IS IN THE WORKS!
STAY TUNED FOR A FUTURE EVENT!**

*With a warm and hearty Zuozer Ciao
Patricia Anklin-Aue*



**RG München**

Generationenwechsel

Das Valentin Karlstadt Museum in München sei ein absoluter Volltreffer, so der Hinweis des Old Boys Martin Ruhland. Also war der Entschluss für das nächste Münchner Weihnachtstreffen gefallen, zu dem wir dieses Mal schriftlich einluden. Am 17.12. kamen rund 20 Young Girls und Old Boys zuerst in das Café des Museums und anschließend noch auf den Weihnachtsmarkt am Isartor.

Besonders war an diesem Abend nicht nur die Anwesenheit einiger „old“ Old Boys, sondern auch die Wahl des neuen Vize-Präsidenten-Dreiergespanns. Alles sehr harmonisch. So muss es sein.

Ein Zuozer Ciao, euer Philipp

**ATTENDEES**

Leon Frick
Anna Hörmann
Maximilian Meindl
Maximilian Perfall
Lisa Marie Gärtner
Jaqueline Schwarzmann
Philipp Bächstädt
Jürgen und Ingrid von Langen
Frederike Rohr

Carlo und Antje Nedeltschew

Martin Ruhland
Leopold Schoeller
Johannes Rapp
Matthias Hilscher
Moriz Burger
Michael Steinhöfer
Stefan Natzel nebst besserer Hälfte
Fritz Schuler
Nina Reis

**RG München**

Zuoz Club Treffen München im Tegernseer im Tal

Nach der offiziellen Übergabe des Vizepräsidenten des Zuoz Club München von Philipp Bächstädt an Mathias Hilscher, Moriz Burger und Frederike Rohr im Dezember lud der Zuoz Club München zu einem ersten „Get-together“ des Jahres 2018.

Und was war das für ein „Get-together“ – fast 20 Teilnehmer aßen, tranken und sangen von 20:00 Uhr abends bis 08:00 Uhr morgens (zum Ende hin reduzierte sich der Teilnehmerkreis). Der Abend begann mit Jung und Alt, von Abschlussklasse 1953 bis 2011, die aus verschiedenen Himmelsrichtungen nach München kamen, mit einem gemütlichen Schnitzel im Tegernseer im Tal. Als die Kellner dann anfingen die ersten Stühle hochzustellen, musste schnell eine Alternative gefunden werden. Nach kurzer Abwägung der verschiedenen Möglichkeiten, schlug Bruno Steinkraus vor doch seine neue Wohnung mit uns einzurichten, dort ging der Spaß dann mit Tanzen und Singen weiter, wie immer war es sehr familiär, herzlich und ausgelassen. Auch neue Gesichter haben sich schnell wohlgefühlt und den Zuoz Club Spirit ausgelebt. Das nächste Zuoz Club Treffen ist schon geplant, wir hoffen auf eine erneut hohe Resonanz.

ATTENDEES

Frederik Groenewegen
Alex Graf
Alexander Schoeller
Leopold Schoeller
Nicolas Stötter
Curt Schmitt
Martin Ruhland
Nina Reis
Frederike Rohr
Philipp Bächstädt
Moriz Burger
Matthias Hilscher
Urs Weingart
Bruno Steinkraus
Fritz Schuler
Jürgen und Ingrid von Langen

Frederike Rohr



25 Jahre Matura

Klassentreffen der Abschlussklasse 1992

Fast vollzählig und mit großer Neugier und Vorfreude hat sich die Abschlussklasse von 1992 am 8. Juli 2017 abends in Zürich zu einem Klassentreffen getroffen.



Bei einem Apéro in strömenden Regen auf der Terrasse des Lakeside hatten wir Gelegenheit unsere Neugier zu stillen und uns auszutauschen, wo wir alle gelandet sind und was wir in den vergangenen Jahren unternommen haben. Fortgesetzt haben wir den Abend mit einem Abendessen im Niederdorf. Mit einem Quiz und zahlreichen Fotos von damaligen Klassenfahrten und Schulzeitungen wurden wir im Verlaufe des Abends lebendig und lustig in unsere Schulzeit zurückversetzt. Für diesen gelungenen, herzlichen und bereichernden Abend, sei an dieser Stelle auch nochmal Gian Duri Zender und Reto Eberhard für die langfristig angekündigte Planung und Organisation des Klassentreffens gedankt. Schön, dass ihr alle da ward und bis ganz bald!

Isabella Proeller

ATTENDEES

Maya Worni-Weisstanner
Andreas Baumann
Caroline Setterberg
Adrian Plattner
Adrian Tgetgel
Christian Henke
Dorina Riedi
Esther Uehlinger (-Lüdi)
Gian Duri Zender
Layla Casutt
Marco Previdomini
Maya Moraz Pianta
Isabella Proeller
Reto Eberhard
Sven Wildberger
Vanessa v. Richter

Flashback 1987

Menschen sind darauf programmiert, vorwärts zu schauen. Grosse Ausnahme: Klassenzusammenkunft. Das Schwelgen in Erinnerungen kombiniert mit den Geschichten des Lebens sorgte bei den 87er-Abgängern für glückliche Gesichter.

Nostalgie ist an runden Geburtstagen oder Jahrestagen eine schöne Sache. Auch die Abschlussklassen 1987 nahmen „30 Jahre seit Matura am Lyceum Alpinum“ zum Anlass, sich wieder zu sehen und zurück zu blicken auf prägende Jahre in Zuoz. Positiv: Fast alle haben fast alle wieder erkannt. Die Zeit ist also nicht spurlos an uns vorbei gegangen, aber zumindest hat sie uns pfleglich behandelt. Einer Schulführung am Nachmittag, die für einige erstaunte Gesichter gesorgt hat („Was ist der Globe?“, „Wo ist das Hallenbad?“, „War der Esssaal schon immer so hell?“, „Wer hat das Konvikt ausgemustert?“) tauschten wir im Engiadina bis in die späten Morgenstunden Erinnerungen und Aktuelles aus. Die meisten Ehemaligen haben die Zeit am Lyceum Alpinum in guter Erinnerung – bester Beweis dafür ist, dass so manche auch ihre Kinder an der Zuazer Schule haben oder hatten. Zwei Fragen blieben nach diesem erfüllenden Tag: War das Essen im Engiadina schon immer so gut? Und wann sehen wir uns wieder?

Andreas Bonifazi, B-Abschlussklasse 1987





2007 – 2017: Lyceum Ante Portas

10-jährige Abifahrt

Da treffen sich ein Zahnarzt, ein Projektentwickler, eine Unternehmensberaterin, eine Verlegerin, ein Filmproduzent, ein Jurist, ein sonderposten König und eine Architektin in Rom und alles ist wie 10 Jahre zurückgespult.

Man würde meinen, dass ein Wiedersehen nach mehr als 10 Jahren mit schüchternen und langsamer Annäherung einhergeht. Doch jahrelanges Tür an Tür leben, während der prägendsten Zeit seiner Jugend, programmiert das Gehirn um und scheint die Synapsen, welche dieses Verhalten auslösen abzuschalten.

Mit überraschend wenig Überzeugungsarbeit haben wir es geschafft ca. 70% unserer damaligen Klasse von ihrem harten Arbeitsleben loszureißen um zusammen ein Wochenende in Rom zu verbringen.

Treffpunkt war die Dachterrasse unseres Hotels und einer nach dem anderen trudelte so langsam ein, die alten Konstellationen waren sofort wieder präsent. Nach kurzen herzlichen Umarmungen und der faszinierenden Erkenntnis, dass es kaum optische Veränderungen gab, wurden in höchster Effizienz die Highlights des Lebens, der Liebe (eine Mutter war dabei und eine andere Verlobung konnten wir an dem Abend bereits feiern) und der beruflichen Entwicklung ausgetauscht (letzteres am kürzesten), um sich dann schnellst möglich auf den Moment und Spaß zu fokussieren. Auf einmal waren wir von einer Zeitmaschine 10 Jahre in die Vergangenheit versetzt. Alle haben sich schlagartig wieder in ihr 10 Jahre jüngeres Ich verwandelt. Gelegentlich schimmerte ein Hauch von Reife durch doch diese wurde gekonnt mit Anekdoten, Witz und Alkohol unterdrückt.

Im Anschluss an erste euphorische Begrüßungen und einem gelassenen Sundowner ging es in die trendige Bar del Fico zum Abendessen. Nun waren wir alle indiskutabel wieder 18.



Es wurde über den Tisch gegriffen um bei allen zu probieren, Plätze wurden alle 30 Min. gewechselt, es wurde sich herhaft ausgetauscht, laut gelacht und gezecht das wir neidische Blicke unserer Nachbartsche ernteten.

Diese Blicke verwandelten sich schnell ins Gegenteil als bei einer Pause die berühmten lokalen Spielzeughändlern um ihr gesamtes Inventar erleichtert wurden; Laserpointer, Megaphone, blinkende Brillen, Kronen, die stolz allen anwesenden Gästen präsentiert wurden, das Megaphone diente dann als Durchsagemedium für die kommenden Bars : „Claudius – Hallo“.

NÄCHSTER TAG

Beim Frühstück am nächsten Morgen war die Motivation für die anstehende 4 stündige Fahrradtour mit Guide sehr unterschiedlich, entsprechend des jeweiligen Hangovers, man könnte meinen es wäre Montagmorgen 07:10 Uhr kurz nach dem Gong im Speisesaal. Unfassbar aber es machte trotz des hohen Alters keiner Schlapp und wir erreichten unseren Start bei besetztem Wetter. Es dauerte nicht lang, bis die ersten das mögliche Upgrade von normalem Fahrrad auf E-bike entdeckten. Mit dieser Erkenntnis stieg auch die Euphorie. Dennoch hatten wir 3 Sportliche dabei (Helen, Anna und Peter), die auf diesen Luxus verzichteten und das Bier und die Pizzen des Vorabends brav wieder abtrainierten.

Unser Tourguide, eine philistrose, deutschsprachige Italienerin, hatte Glück, das wir durch herben Energiemangel brav wie



Lämmer waren. Max Kuna unterstützte sie auch mit kulturellem und historischem Fachwissen, dass er sich vor der Anreise extra angeeignet hatte, um uns zu beweisen, dass er sich im letzten Jahrzehnt weiterentwickelt hat. Nach dem Mittagessen und der Erkenntnis, dass auf den digitalen Fahrraddisplays die bisherigen Höchstgeschwindigkeiten gespeichert waren begann der Wettkampf im Turbogang.

Ein paar Stunden später saßen wir auf der nächsten Dachterrasse eines Restaurants direkt an den Spanischen Treppen. Wir aßen grauenherrlich schlecht, haben in der prallen Sonne wahnsinnig schlechten Wein getrunken und maßlos überteuerte Preise gezahlt, aber es war uns allen herzlich egal, denn uns konnte an diesem Wochenende wirklich nichts die Laune verderben.

Zurück im Hotel wurde sich gemeinschaftlich gegen Ausruhen und für weitere Drinks auf der Dachterrasse entschieden. Nach kurzem Stopp in der Maske wurde sich wieder auf unserer Dachterrasse getroffen (wie man sieht haben wir uns da recht wohl gefühlt). Anschließend aßen wir in einem der ältesten Römer Restaurants herrlich zu Abend. Zu guter Letzt zogen wir erneut in das Römer Nachtleben.

Am nächsten Morgen setzte mit dem Augenöffnen ein pochender Kopfschmerz ein sowie das Bewusstsein, dass es leider schon wieder vorbei war. Somit wurde mit Wehmut gepackt,

noch kurz mit den anderen ein Panini gegessen und zum Flughafen gefahren.

Rückblickend würden wir uns trauen zu behaupten, dass ein solches Wiedersehen mit all den Erlebnissen, Umgangsweisen und Erinnerungen nicht selbstverständlich ist sondern auf unsere gemeinsame, prägende Zeit am Lyceum Alpinum zurückzuführen ist.

In diesem Sinne auf die Nächsten 10 Jahre und viele weitere Reisen und Geschichten.

Frederike Rohr

ATTENDEES
 Frederike Rohr
 Alexander Schoeller
 Helen Busscher
 Anna Ahrenkiehl
 Julius Birkel
 Benedikt Louis
 Claudius Conzen
 Maximilian Kuna
 Peter Jordan
 Selina Müller
 Marc Philip Zimmermann



Aus den Medien

Im Rampenlicht

Die Redaktion sammelt für jede Ausgabe Pressemeldungen, die über bemerkenswerte Zuozerinnen und Zuozer erschienen sind.

Anja Brankovic (L 05–07)

Anja Brankovic arbeitet bei der deutschen NGO Human Study, die Ausbildungsprogramme in Orthopädiotechnik in Krisenländern anbietet. Vor kurzem die Basisausbildung mit einer Gruppe von Syrern abgeschlossen. Durch den Krieg in Syrien, gibt es sehr viele Kriegsopfer, die stark angewiesen sind auf ausgebildete Prothetiker, leider gibt es keine solche Ausbildung in Syrien und der Region. Human Study bietet diese Ausbildung online an, um auch abgeschiedene Orte zu erreichen (wie Afghanistan oder Palästina) und verbindet dies mit praktischen Seminaren vor Ort.

Weitere Informationen: www.human-study.org

Vanessa von Richter (L 91–92)

Im November war die Fondation Anouk, gegründet von Young Girl Vanessa von Richter, in den Medien: La Fondation Anouk a réalisé cet été de gigantesques fresques murales sur les 12 bâtiments du centre des Tattes (le plus grand centre de réfugiés de Suisse avec 700 résidents de 60 nationalités différentes, dont 150 mineurs). L'objectif? Embellir les bâtiments pour rendre plus belle la vie des résidents, créer un environnement chaleureux et rassurant qui facilite le vivre-ensemble et la communication entre tous! Ainsi, les artistes de la Fondation Anouk, dont un ancien réfugié, aidés de quelques résidents ont réalisé de grandioses œuvres picturales qui représentent différents cantons suisses. Ce projet a été chaleu-

reusement reçu par les résidents et nos collaborateurs mais aussi par l'AGORA qui a profité de ce nouvel environnement visuel pour proposer un jeu aux enfants: apprendre à reconnaître les cantons suisses en s'aidant des fresques peintes sur les bâtiments! La réalisation de ce projet a été possible grâce au généreux soutien de la Fondation Pro Victimis, de la Fondation Trafigura, de la Fondation André et Cyprien, de la Fondation Sesam et Sikkens.

La Fondation Anouk

Crée à Genève le 4 avril 2008, la Fondation Anouk est une fondation opérationnelle sans but lucratif et reconnue d'utilité publique. Sa mission: humaniser les institutions et améliorer le bien-être d'enfants et d'adultes contraints de passer du temps loin de chez eux. A ce jour, la Fondation Anouk a réalisé 160 projets dans 14 pays, touchant ainsi plus d'3,1 million de bénéficiaires.

Hospice général, im November 2017

Ebenfalls berichtete El País über das Projekt der Fondation Anouk im Spital La Paz: Guillaume Ozon y Emmanuel Martin, dos artistas franceses, dieron a finales de diciembre las últimas pinceladas en la planta. Ambos pertenecen desde 2008 a Anouk Foundation, una ONG radicada en Suiza y especializada en acondicionar edificios de instituciones en las que niños o adultos tienen que pasar largas temporadas, especialmente hospitalares. "Era importante para mí darles a los niños algo que yo tenía", declaró Ozon. Martin empezó a pintar murales con Anouk para ayudar a los niños a evadirse de su enfermedad.

El País, 2. Januar 2018

Wir nehmen Abschied

Nachrufe

In dieser Rubrik veröffentlicht die Zuoz Zeitung Gedanken an kürzlich verstorbene Mitglieder des Zuoz Club.

Henrik Wenzler (L 71–76)

Henrik Wenzler ist Ende Dezember 2017 kurz vor seinem 62. Geburtstag in München gestorben. Er war Möbeldesigner mit eigener Werkstatt und in diesen Kreisen angesehen und bekannt.

Seinen Angehörigen sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus.

Seine Freunde und Kameraden im Zuoz Club

Anthony van Hoboken

Heinz-Helmut Hensiek (L 55–57)

Heinz-Helmut Hensiek verstarb bereits im Juni 2015 im Alter von 79 Jahren in einer Senioreneinrichtung. Aus der Öffentlichkeit hatte sich der frühere Chef des Keramikwerkes Staloton (Heute ABC) schon lange zurückgezogen. In den 1980er und 1990er Jahren stand „Ha Ha Ha“, wie er nicht nur im Zuoz Club genannt wurde, in seinen Gefilden noch häufig und gerne im Rampenlicht und besuchte auch regelmäßig unsere Summer- und Wintergames.

Anthony van Hoboken

Nicky Hahn (L 49–57)

Nicky Hahn starb am 2. März 2018 in Zürich im 82. Lebensjahr. Er wurde 1936 als Sohn des namhaften Geld- und Konjunkturtheoretiker, Bankier und Nationalökonom Ludwig Albert Hahn geboren und kam mit 13 ins kleine Haus.

Beruflich arbeitete Nicky als Geschäftsmann in Zürich, Paris, New York, London, Südafrika und Kenia.

Später gehörte Nicky Hahn zu einer kleinen Gruppe von Winzern, die in den 1970er Jahren in Kalifornien in den Santa Lucia Highlands mit der Herstellung hochwertiger Weine begannen. Die Santa Lucia Highlands erhielten 1991 die Genehmigung, sich als amerikanisches Weinbaugebiet zu etablieren und so konnten auch die "Rooster" Weine prämiert werden.

Nicky kam nicht an Zuoz Club Treffen und informierte den Club auch nicht über seine Aufenthalte, weswegen der Kontakt zu ihm verloren ging.

Seiner Familie entboten seine Kameraden im Zuoz Club ihr herzliches Beileid.



BUY OUR NEW ZUOZ CLUB WEAR:



Infos at www.zuozclub.com

IMPRESSUM

Redaktion Lyceum Alpinum Zuoz

Dr. Nicole Greuter, Lyceum Alpinum
CH-7524 Zuoz / Engadin
Tel: 081 851 31 00
Fax: 081 851 30 99
E-Mail: nicole.greuter@lyceum-alpinum.ch

Redaktion Zuoz Club

Cornelia Koch, Lyceum Alpinum
CH-7524 Zuoz / Engadin
Tel: 081 851 30 00
Fax: 081 851 30 99
E-Mail: cornelia.koch@zuozclub.com

Redaktionsschluss

Für die nächste Ausgabe: 31.8.2018

Anzeigenmarketing

Cornelia Koch, Lyceum Alpinum
CH-7524 Zuoz / Engadin
Tel: 081 851 30 00
Fax: 081 851 30 99
E-Mail: cornelia.koch@zuozclub.com

Auflage

3500 Ex., erscheint 2x jährlich. Erreicht alle Mitglieder des Zuoz Club sowie die Schülerschaft des Lyceum Alpinum und deren Eltern.

Websites

Lyceum Alpinum: www.lyceum-alpinum.ch
Zuoz Club: www.zuozclub.com

Design/Layout

WEINBLUM + STAHL GmbH
Berlin, Zürich

Bilder

Benjamin Hofer, Laura Egger und andere.

Druck

Cavelti AG
Gossau

Vorstand Zuoz Club

Präsident:
Dogan Taskent, TR
dogan.taskent@zuozclub.com, Türkei

Vizepräsident:

Philipp Bächstädt, DE
philipp.baechstaedt@zuozclub.com, München

Quästor:

Nicole Kollars, CH
nicole.kollars@zuozclub.com, Zürich

Vorstand:

Alexandre de Senger, CH
alexandre.desenger@zuozclub.com, Romandie

Alejandro Pozo Landolt, ES
alejandro.pozo@zuozclub.com, Iberia

Constantin Wizemann, DE
constantin.wizemann@zuozclub.com, München

Filippo Variola, CH
filippo.variola@zuozclub.com, Romandie

Georg Stucki, CH
georg.stucki@zuozclub.com, Zürich

Patrick Steger, CH
patrick.steger@zuozclub.com, Graubünden

Rodolfo Grossmann, CH
rodolfo.grossmann@zuozclub.com, Zürich

Thomas Kralle, DE
thomas.kralle@zuozclub.com, Südwestdeutschland

Ulrich Gessner, CH
ulrich.gessner@zuozclub.com, Zürich

Wir freuen uns über Beiträge!

Diese können per E-Mail an nicole.greuter@lyceum-alpinum.ch oder an cornelia.koch@zuozclub.com sowie per Post an eine der oben erwähnten Adressen der Redaktion geschickt werden. Bitte geben Sie die genaue Kontaktadresse für Nachfragen an. Die Redaktion behält sich die Auswahl und Bearbeitung der Beiträge vor.







ORIOR
EXCELLENCE IN FOOD

Rapelli SA
Rapelli SA
Via Lavaggio 13
CH-6855 Stabio
Tel.: +41 91 640 73 00
info@rapelli.com
www.rapelli.com

Albert Spiess
Albert Spiess AG
Dorfstrasse 65
CH-7220 Schiers
Tel.: +41 81 308 03 08
office@albert-spiess.ch
www.albert-spiess.ch

MÖFAG
Mösl Fleischwaren AG
Industriestrasse 9
CH-9524 Zuzwil
Tel.: +41 71 944 11 11
admin@mofag.ch
www.mofag.ch

FREDAG
Fredag AG
Oberfeld 7
CH-6037 Root
Tel.: +41 41 455 57 00
info@fredag.ch
www.fredag.ch

Le Patron
ORIOR Menu AG
Le Patron
Rohrmattstrasse 1
CH-4461 Böckten
Tel.: +41 61 985 85 00
info@lepatron.ch
www.lepatron.ch

PASTINELLA
ORIOR Menu AG
Pastinella
Industriestrasse 40
CH-5036 Oberentfelden
Tel.: +41 62 737 28 28
info@pastinella.ch
www.pastinella.ch

Culinor NV
Culinor NV
Houtstraat 46
B-9070 Destelbergen
Tel.: +32 9 229 05 11
info@culinor.com
www.culinor.com

ORIOR
EXCELLENCE IN FOOD

ORIOR Spiess Europe
2, Allée Joseph Bumb
F-67500 Haguenau
Tel.: +33 3 889 06 990
spiess-europe@wanadoo.fr
www.albert-spiess.ch

ORIOR AG
Dufourstrasse 101
8008 Zürich
www.orior.ch

A black and white photograph of a lake with mountains in the background. The mountains are rugged and partially covered in snow. The water in the lake is calm, creating a clear reflection of the surrounding peaks.

**ARMLEDER
BOETTI
CONDO
DE CHIRICO
DOKOUPIL
HALLEY
MCDERMOTT & MCGOUGH
MOSSET
NEWTON
PANCRAZZI
SALLE
SCHNABEL
STEINER
THURMAN
VITAL
WARHOL**

WWW.GALERIECARATSCH.COM